

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 133.

Freitag den 13. Mai.

1853.

Bekanntmachung.

Bei den zu Wiederbesetzung der erledigten Hauptmannsstelle bei der 13. und zweier Zugführerstellen bei der 13. und 14. Compagnie stattgefundenen Wahlen sind

Herr **Christian August Leibhold**, Gastwirth, zum Hauptmann, so wie

Herr **Karl Friedrich Weber**, Mühlenpachter, zum Zugführer bei der 13., und

Herr **Christian Moriz Kämnick**, Holzhändler, zum Zugführer bei der 14. Compagnie

gewählt und für diese resp. Chargen durch Handschlag verpflichtet worden.

Leipzig, den 12. Mai 1853.

Der Commandant der Communalgarde.
H. W. Neumeister.

Vorschläge zu kurzen Vergnügungstreisen.

1) Ueber Dresden nach Tepliz in drei Tagen.

Erster Tag. Man fährt mit dem Frühzuge nach Dresden, Pirna, Königstein und Bodenbach. Hier muß die Reiselegitimation (Paskarte) vorgezeigt werden. Man hüte sich, steuerbare Sachen, als: Tabak, Cigarren, fremde Weine u. bei sich zu führen oder gar einpacken zu wollen, denn das könnte das Reisevergnügen sehr verbittern. Von Bodenbach gelangt man auf der Eisenbahn bis Aufsig; die dasige Stadtkirche enthält ein herrliches Madonnenbild von Carlo Dolce, ein Geschenk des Ismael Mengs, dem hier 1728 sein Sohn Rafael geboren wurde. Von hier kommt man um den Fahrpreis von 20 Kr. Conv. mit dem Rollwagen nach Tepliz. Den Gasthof wähle man sich selbst und lasse sich nicht durch den Kutscher oder Lohnbedienten bestimmen. Zu empfehlen sind: der goldne Hirsch, das weiße Roß, Stadt London und Post-Hotel. Der Kutscher erhält für Vorfahrt beim Gasthose ein kleines Trinkgeld. Da man circa 7 Uhr Abends in Tepliz ankommt, bleibt Zeit, den Schloßgarten, das Schützenhaus und die Schlackenburg zu besuchen, so wie das Monument für König Friedr. Wilhelm III. zu besichtigen. Auf dem Rückwege besuche man Mont de Ligne oder den großen Kaffee-Salon.

Zweiter Tag. Früh aufgestanden, nehme man ein kühles Bad entweder im Neubade, Stadtbade, oder Steinbade in Schönau; dann Frühstück in dem Hotel, wo man übernachtet hat; dann Frühpromenade. Sonntags öffnet sich die evangelisch-lutherische Kirche, welche sich eines trefflichen Predigers erfreut. Der Hügel oberhalb dieser Kirche bietet die schönste Aussicht über den ganzen Curort und dessen Umgebung. Hierauf lasse man das Weinfrühstück folgen bei Sigismund, Siegel, oder im Englischen Grub. Die böhmischen Weine munden vortrefflich, vorzüglich der Melnick. Von Mittags 12—1 Uhr Promenade im Schloßgarten, wo man viel Gesellschaft findet und wohin schöne Musik und reich besetzter Mittagstisch (Table d'hôte) einladen. Nachmittags eine Landpartie. Die kürzeste ist über Mariaschein zur Wilhelmshöhe, die interessanteste nach Dux und Bilin. Von der ersten Partie kommt man zeitig genug zurück, um Abends noch das Theater und nach diesem die Réunion besuchen zu können, wo man im Gartensaale bei Concert- und Ballmusik die feinste Gesellschaft findet. In das Hotel zurückgekehrt, lasse man sich schon Abends die Rechnung geben und bestelle sich durch den Wirth oder Oberkellner das Fahrbillet für das Dampfschiff von Aufsig bis Dresden. Der Fahrpreis für den Gesellschafts- oder Stellwagen bis Aufsig ist in dem Fahrpreise auf dem Dampfschiffe von Aufsig bis Dresden mit inbegriffen.

Dritter Tag. Früh Abfahrt nach Aufsig durch das Dampfschiff. Auf diesem bieten bei guter Bewirthung beide Elbufer die herrlichsten und schönsten Ausichten, die man sich nur denken kann,

namentlich bei Leitmeritz, Tetschen, Pirniskretschken u. s. w. Zeitig genug kommt man nach Dresden, um noch die Terrasse oder irgend eine Restauration besuchen, oder bei Wobsa oder Dauch in der großen Brüdergasse ein Löpfchen echt bairisches Bier aus geachtetem Maasse trinken zu können.

Der Abendzug bringt uns zurück nach Leipzig.

2) Eine kleinere Tour durch die niedere sächs. Schweiz in zwei Tagen.

Erster Tag. Mit dem Frühzuge bis Dresden. Von da mit dem Dampfschiffe oder der Eisenbahn bis Krippen oder Schandau. Von da über die Felsengründe des Brandes nach Hohnstein. Hier Nachtquartier.

Zweiter Tag. Am frühesten Morgen Besuch des Hochsteins, Radewalde, Amfelsstein, Amfelloch, Amfelgrund und Bastei. Hier Gabelfrühstück oder Mittagessen. Von hier Partie durch den Otterwalder Grund nach Wehlen.

Hier wartet man das Dampfschiff oder den Dampfswagen am jenseitigen Elbufer ab und gelangt mit diesem über Dresden nach Leipzig.

3) Eine Partie nach Meissen und die Weingebirge in zwei Tagen.

Erster Tag. Mit dem Dampfswagen bis Riesa. Von hier mit dem Dampfschiffe direct nach Meissen. Dort Besichtigung der Stadt, der Albrechtsburg mit der Domkirche und Porzellanfabrik, ferner der Fürstenschule u. Gute Wohnung bieten die Gasthöfe zum Hirsch, zur Sonne und zum Sterne.

Nachmittags Besuch des Schützenhauses, alte Burg, hohe Eifel und Buschbad. Von da zurück über den Blossen-Berg. Abends Gesellschaft im Felsenkeller oder in einem Weinhaus.

Zweiter Tag. Früh mit dem Dampfschiffe oder pr. Eisenbahn nach Köhschenbroda. Von da Partie in die Weingebirge. Paradies, Hoflöbzig und Spighaus. Mittagessen in der Weintraube. Von hier auf der Eisenbahn über Köhschenbroda und Niederlau zurück nach Leipzig.

4) Partie nach Halle und Bad Wittkind in einem Tage.

Auf der Magdeburger Eisenbahn nach Halle. Dort sehenswerth die alte Stadt selbst, deren Kirchen, das Universitäts-Palais, das Waisenhaus, die Salinen, der rothe Thurm und das Bürgerhospital. Das Bad Wittkind, 1/2 Stunde von der Stadt entfernt, ist höchst romantisch gelegen und durch seine Salzquellen bekannt. In seiner Nachbarschaft liegen die Ruinen von Siebichenstein, bekannt durch die Sage von Ludwig dem Springer. Gegenüber das freundliche Krellwitz, der beliebteste Vergnügungsort der Rufenöhne von Saal-Athen. Auf dem Rückwege durch die Saal-Aue hat man eine vortreffliche Ansicht von dem großen, durch Bauart und innere Einrichtung gleich ausgezeichneten

Halle'schen Straf- und Zuchthause. Demselben gegenüber steht ein freundliches Gartenhaus, in welchem einst Lafontaine seine beliebten Romane schrieb.

Der Abendzug bringt uns nach Leipzig zurück.

5) Partie nach Halle, Dessau und Wörlitz in zwei Tagen.

Aufbruch mit dem Frühzuge über Halle, Cöthen nach Dessau. In Dessau, der freundlichen Residenz, sind sehenswerth das herzogliche Schloß und die Stadtkirche. In ihr führt bekanntlich der berühmte Capellmeister Dr. Schneider treffliche Kirchenmusiken auf. Ferner: das orthopädische und Turnlehrer-Institut des Dr. Werner, und schöne Promenaden um die Stadt.

Die Hotels sind in jeder Hinsicht herrschaftlich eingerichtet, doch wohnt man auch in den Gasthöfen zweiten Ranges recht gut. Sonn- und Feiertags finden sich immer Fahrgelegenheiten zu dem Lustschloße Wörlitz, dessen Garten der schönste im nördlichen Deutschland ist. Er schmückt das Elbufer in ähnlicher Art wie die Ufer des Rheins. Zur Besichtigung dieses Gartens braucht man mehrere Stunden Zeit, um Alles zu sehen, was jedoch bei einem hohen Stande des Elbwassers nicht gut möglich sein dürfte.

Den schönsten Genuß bietet eine Gondelfahrt auf dem See und dem Canale, namentlich an einem schönen Sommermorgen. In den längs den Elbdämmen sich hinziehenden Anlagen sind vorzüglich bemerkenswerth eine Rosenanlage, Eremitagen und herrliche Monumente; ferner der Tempel der Flora, das gothische Haus, das Gartenpalais, das Pantheon, der feuerpeiende Berg u. s. w. Näheres besagt die kleine bei Stück in Leipzig erschienene Schrift: „Der Führer von Leipzig nach Wörlitz und Kösnig.“

Im Gartenpalais „zum Eichenkranz“ findet man fürstliche Einrichtung, doch kann man auch recht anständig im nahe gelegenen Städtchen wohnen und übernachten.

Die Rückreise macht man entweder wieder zu Wagen nach Dessau, oder man unternimmt einen Spaziergang nach der freundlichen, belebten und gewerbsthätigen Anhalt-Bernburg'schen Stadt Kösnig. Von da mit dem Berliner Eisenbahnzuge über Dessau nach Leipzig zurück.

6) Partie nach Kösen und Umgegend in einem Tage.

Mit dem Frühzuge über Halle, Merseburg, Weissenfels direct nach Kösen. Hier sehenswerth der schön gelegene Ort mit seinen Salinen und Bädern. Von da zur Rudelsburg, wo man reizende Einsicht in das Saal- und Ilm-Thal hat.

Zurück über Schulpforte, die Pflegerin eines Klopstock, Reinhardt, Großmann u. s. w., nach Naumburg. Hier die Domkirche mit vielen Sehenswürdigkeiten, Schloß, Schützenhaus u. s. w. Mit dem Abendzuge zurück über Halle nach Leipzig. Diese Partie verlangt wegen der Tour von Kösen nach Naumburg rüstige Fußgänger und heiteres Wetter.

7) Partie über Kösen, Weimar, Erfurt, Gotha und Eisenach in drei Tagen.

Sonnabend 5 1/2 Uhr Abends Abreise. Nachtquartier in Erfurt, um früh in Eisenach einzutreffen. Hier Besichtigung der Stadt und des herzoglichen Schlosses. Vor Allem aber die durch Luther weltbekannte, jetzt restaurirte Wartburg. Von da Nebenpartie nach Schnepfenthal, Inselberg und Reinhardtsbrunnen, wo man Nachtquartier nimmt. Von hier finden sich Fahrgelegenheiten nach Gotha. Hier Schloß, Garten u. s. w. Von Gotha auf der Eisenbahn nach Weimar. Hier Schiller's und Göthe's Haus und Denkmal, Schloß, Park und Theater. Nachtquartier. Mit dem Frühzuge nach Leipzig zurück.

Daß man auch auf dieser Reise durch verschiedener Herren Länder der Postkarte bedarf, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden.

Bericht über die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse des Monat April.

Mit dem Eintritt dieses Monats, dessen erster Tag am Morgen zwar noch 0,3° Kälte mit sich brachte, hob sich bis zum 9. die Lufttemperatur stetig und erreichte in diesem Zeitraume im Mittel +7,2°. Vom 9. ab verminderte sich wiederum die Wärme sehr empfindlich, so daß sie am 14., dem kältesten Tage des ganzen Monats, nur +1,6° betragen hat. Den größten Unterschied der Tagestemperatur führte der 15. mit sich, indem am M. 8 U. das Thermometer +0,2°, M. 2 U. +6,1° und Ab. 10 U. +0,4°

bei NO. zeigte. Nachdem bis zum 21. diese kühle Witterung angehalten hatte, erhöhte sich wieder die Wärme bis zum 30., dessen mittlere Tagestemperatur +10,2° war. Die mittlere Monats-temperatur war +5,94°, sonach im Durchschnitt um 1° geringer. — Böllig heitere Tage gab es nur 6, ziemlich heitere 3; die andern 21 bewölkt, trübe, regnerisch; 1 mal noch Schneefall. — Da die Luft, vorherrschend in N.-Richtung, sehr bewegt war, und zwar in folgendem Verhältnisse: NW. 22, NNW. 1, WNW. 6, NO. 8, NNO. 2, N. 3, O. 4, W. 6, SW. 20, SSW. 6, WSW. 8, SO. 4: so ist auch im Bezug des Feuchtigkeitsgrades der verfloßene Monat zu den trockensten schon zu zählen; im Mittel 0,09°. — Das Barometer, dessen tägliche Schwankungen oft beträchtlich waren, hielt sich in mittlerer Höhe. Sein höchster Stand war am 17. bei SO. 27" 10,1", der niedrigste am 23. bei SSW. 27" 3,1".

Die zahlreichen Erkrankungsfälle waren hauptsächlich katarrhalische, entzündliche Leiden der Athmungsorgane und kalte Fieber. Keuchhusten und Scharlach kamen unter den Kindern vor. Die Zahl der Gestorbenen war 163, excl. 1 todtgeb. Knabe und 4 Mädchen. Davon starben:

unter dem ersten Halbjahr	12 männl.,	13 weibl. Indiv.,
vom Halbjahr bis mit dem 1. Jahr 8	6	6
1. bis mit dem 5. Jahr 13	15	15
5.	10	2
10.	20	2
20.	30	7
30.	40	5
40.	50	12
50.	60	8
60.	70	8
70.	80	7
80	2	4 (1 93 1/2 J. alt.)
	86 männl.,	77 weibl. Indiv.

Stadttheater.

Frl. Engst hatte zu ihrer dritten Gastrolle auf unserer Bühne den Romeo in Bellini's Montecchi und Capuleti gewählt. Es dürfte sich kaum eine Partie in jeder Beziehung mehr für die Künstlerin eignen, als diese. Die Stimmlage ist ihr äußerst günstig und gestattet die vollste und glänzendste Entfaltung der herrlichen natürlichen Mittel dieser Sängerin; die leichte und anmuthige italienische Behandlungsweise der Singstimme sagt der Gesangs-bildung der Frl. Engst am besten zu und giebt ihr Gelegenheit, ihre Kunstfertigkeit zu zeigen, während ihr als Darstellerin in dem Charakter des jungen liebeglühenden Romeo eine Aufgabe gestellt wurde, die sie trefflich zu lösen verstand. Erreicht Frl. Engst in dieser Rolle auch die unvergeßliche Schröter-Devrient oder die geniale Johanna Wagner noch nicht, so muß doch zugegeben werden, daß ihr Romeo eine der besten Leistungen ist, die man in diesem Genre sehen kann. Der Beifall, den die Gastin an diesem Abende errang, war ein wahrhaft enthusiastischer und überragte ihre beiden früheren hiesigen Erfolge bedeutend. Wenn es sich bestätigt, daß es der thätigen und umsichtigen Theater-Direction gelungen, Frl. Engst ganz für unsere Oper zu gewinnen, so können wir uns zu dieser Acquisition nur Glück wünschen. Es wäre damit dem oft sehr fühlbar gewesenen Mangel an einer, für tiefer liegende große Partien geeigneten tüchtigen Sängerin in glänzendster Weise abgeholfen. — Frl. Engst ward durch die sämmtlichen übrigen Darsteller trefflich unterstützt, denn selbst die sehr undankbaren Partien des Capello und Lorenzo waren durch die Herren Behr und Stürmer so vertreten, wie man es von diesen sehr schätzenswerthen Mitgliedern unserer Bühne nur erwarten darf. Frl. Mayer (Giulietta) und Herr Schneider (Lobaldo) wußten neben der Gastin das Publicum auch für sich zu interessieren. Erstere leistete als Sängerin wie als Darstellerin, namentlich im dritten Acte, so Ausgezeichnetes, daß sie bei offener Scene gerufen ward. Herr Schneider errang sich den lebhaftesten und wohlverdientesten Beifall in der Cavatine des ersten und in dem großen Duett des dritten Actes.

Nicht unerwähnt darf Herrn Landgraf's Vortrag des Clarinetten-Solos im dritten Acte bleiben, der mit rauschendem Applaus belohnt wurde, wie auch die Ausführung des Horn-Solos im ersten Acte gerechte Anerkennung verdiente.

Daß man den Schluß der Oper abgekürzt hatte, können wir nicht billigen, da hierdurch eine Hauptpointe des Ganzen — die Versöhnung der Häuser Montecchi und Capuleti über dem Grabe

ihres Kindes — wegsief. Wenn dieses hauptsächlich stützende Moment auch in der Oper nur schwach angedeutet ist, so ist es doch dem Hörer von der Tragödie Shakespeare's hier so sehr in der Erinnerung, daß es — ohne dem Total-Eindruck durch das Gefühl des Unbefriedigtseins zu schaden — durchaus nicht als etwas Unwesentliches bei Seite geworfen werden darf. * h.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloffenen Monat April 1853.

Universitätsstraße Nr. 15 (Barterrelocal).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1853
früh von 7—12 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 2—7 Uhr.

1853.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 31. März	9	36	192	430	191	428
Vom 1.—30. April	10	25	109	276	108	276
	19	61	301	706	299	704
	80		1007		1003	

Die im Monat April verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen.

A. Männliche Personen:

1 Aufwärter.	1 Kehrman.
1 Comptoirgehülfe.	3 Kohlenträger.
1 Deckenausklöpfer.	1 Krankenwärter.
4 Flaschenspieler.	6 Laufburschen.
4 Flickschneider.	6 Logisräumer.
6 Gartenarbeiter.	1 Notenschreiber.
2 Grubenräumer.	4 Ofenkehrer.
1 Haarpfeger.	14 Radbreher.
26 Handarbeiter.	1 Rollbreher.
1 Hausbursche.	2 Schreiber.
1 Holzhacker.	1 Schuhlicker.
5 Holzträger.	1 Schuhpußer.
1 Hülfsmarkthelfer.	13 Träger.

B. Weibliche Personen:

2 Aufwartefrauen.	8 Näherinnen.
19 Aufwartemädchen.	1 Plattfrau.
3 Fabrikarbeiterinnen.	1 Pugmacherin.
2 Gartenarbeiterinnen.	161 Scheuerfrauen.
2 Habernausleserinnen.	1 Trägerin.
21 Kinderwärterinnen.	45 Waschfrauen.
3 Krankenwärterinnen.	2 Wartefrauen.
1 Logisräumerin.	4 Zeichnerinnen.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat April 1853.

Es wurden bei der Sparcasse

17,156 Thlr. — Ngr. 2 Pf. eingezahlt und

19,280 = 7 = 2 = zurückgezogen,

überhaupt aber 1,354 Bücher expedirt, worunter 134 neue und 96 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 4,084 Pfänder

14,803 Thlr. — Ngr. ausgeliehen und

für eingelöste 3,776 Pfänder

13,919 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Winke für Bienenfreunde, welche ihre Bienen auf die Haide schicken.

Unter die größten Vortheile in der Bienenzucht gehört unstreitig neben der Erzeugung die richtige Benutzung (durch Behandlung) der jungen Schwärme. Was für eine Unmasse von Honig und Zucker durch die Schwärme — wenn sie nicht zweckmäßig behandelt werden — verschwendet wird, geht in's Unglaubliche. Ich behaupte, daß ein Bienenzüchter so lange keinen oder nur wenig wirklichen Gewinn von seiner ganzen Bienenzucht hat, bis er nicht eine Methode verfolgt, durch welche er die jungen Schwärme richtig zu behandeln

gelernt hat. Ich gebe zu, daß da und in solchen Gegenden, wo späte Nahrung, Haidekorn und Haidekraut (Erica), in Menge und aufeinander folgend vorhanden sind, die Schwarmzucht im gewöhnlichen Schlenker zulässig erscheinen läßt und weiteres Nachdenken unnöthig macht; und doch sind auch dort Vortheile, wenn sie nach Grund und Erfolg ihre Anwendbarkeit nachzuweisen im Stande sind, gewiß an ihrem Plage. Gesezt, ich wollte den 1. August junge Schwärme auf das Haidefeld bringen, die Nahrung in meiner Gegend aber hätte schon Anfang oder Mitte Juli ihr Ende erreicht, hätte ich in diesem Falle nichts an meinen Schwärmen gethan, so würden sie — wäre die Witterung und Blüthe nicht von Dauer und ganz besonders günstig — doch nur wenig oder nichts vor sich bringen. Sie würden in 3 bis 4 Wochen, wo die Nahrung auch dort zu Ende ist, Brut und Bienen genug, aber wenig Honig haben. Es stügt sich dieses physiologisch auf folgende Thatsachen:

Sobald die Nahrung zu Ende ist (hier angenommen Anfang oder Mitte Juli), hört nach und nach alles Brutsetzen auf und die jungen Bienen, welche ja noch auslaufen, werden nicht zum Honig gelassen, verfliegen sich und verkommen. Der ganze Stock (Bienenorganismus) überhaupt reducirt sich nach seinem Honigwerth, Drohnen, Drohnenmütter und alle überflüssigen, noch nicht organisirten Bienen kommen nach und nach um. Kommt nun nach dieser Zeit dieser Stock auf dem Haidefelde in neue Nahrung — in eine neue Trachtperiode — so ist das Erste, daß sich dieser Stock auf dieser neuen Blumenflor durch Sezung neuer Brut zu neuer Arbeit vorbereitet. Diese Brut muß aber erst erbrütet werden, wozu ein großer Theil des Volkes nöthig ist, und läuft erst nach 21 Tagen nach und nach aus, wo die Nahrung auch hier vielleicht gänzlich zu Ende ist. Der Stock — wird er gewogen — ist ziemlich schwer, aber nicht von Honig, sondern von Brut.

Der rationelle Bienenwirth macht es anders; er bereitet — wo die Natur sie verläßt — seine Schwärme schon zu Hause besonders darauf vor. Alle Stöcke, welche auf die Haide gebracht werden sollen, werden, wenn die Tracht Anfang oder Mitte Juli schon zu Ende geht, fort und fort gefüttert — ich rechne täglich 2 Loth Honig mit Wasser verdünnt, gebe diese alle 2 bis 3 Tage zu 4—6 Loth. Dadurch werden nicht nur die ausgelaufenen Bienen erhalten, sondern auch der Weisel oder Mutterbiene wird zu fortwährendem Brutsetzen gereizt. Kommt nun ein solcher Stock auf die Haide, so laufen täglich eine Menge junger Bienen zu neuer Arbeit aus, die dadurch leer gewordenen Zellen werden nun mit Honig — statt dort mit Brut — gefüllt. Jede junge Biene sucht entweder die vorhandenen leer gewordenen Zellen mit Honig zu füllen, oder, mangeln diese, neue dazu zu erbauen, um sich dadurch mit dem Organismus organisch zu verbinden. Können die erzeugten jungen Bienen dies nicht, dann bleiben sie dem Organismus fremd und verlieren sich bei der Bestrebung dieses zu thun. (Hierin liegt das Geheimniß der bewundernswürdigen Thätigkeit der Biene. Weitere Deduction bei Aufstellung eines neuen Systems.)

Ein so behandelter Stock trägt schon bei mittelmäßiger Witterung seinen Bedarf ein. 1851 experimentirte ich eben so mit 3 Jungferenschwärmen, welche erst Mitte Juli flogen. Trotzdem, daß die Haide in diesem Jahre nicht gut war, waren sie schwer und hatten ihren vollen Ausstand bis zur nächsten Baumbüthe, während als Gegenstück die daneben liegenden, der Natur überlassenen eher leichter am Gewicht befunden wurden, als wir sie abholten.

X. Straube.

V e r m i s c h t e s.

Für das Unternehmen der öffentlichen Bade- und Waschanstalten in Berlin sind bereits 110,000 Thlr. gezeichnet. Die Banquiers Magnus und Ravens und Andere haben jeder 10,000 Thlr. gezeichnet, der Polizeipräsident 1000 Thlr., ein Ungenannter soll 5000 Thlr. als Geschenk zugesichert haben.

Man schreibt aus Stettin vom 22. April: „Wie verderblich die beim Verkauf von Schießbedarf so häufig vorwaltende Sorglosigkeit und Sicherheit werden kann, davon haben wir so eben wieder ein trauriges Beispiel erlebt. In einer hiesigen Eisenwaarenhandlung werden Zündhütchen verlangt, und da der Käufer zweifelt, ob dieselben zu dem mitgebrachten Pistol passen, so legt der Commis eins davon auf die Pfanne und drückt ab, während die geöffnete Schachtel darunter steht. Ein Funke fährt hinein, und augenblicklich erfolgt eine heftige Explosion, die sich sofort auch den noch im Kasten befindlichen verschlossenen Schachteln

mittelte und von deren Gewalt sämtliche Fensterscheiben zertrümmert werden und ein im Schaufenster hängendes eisernes Grabkreuz auf die Straße geworfen wird. Der Kasten selbst durchschlägt die 1 1/2 Zoll starke Platte des Ladentisches. Während der dicht davor stehende Käufer ganz unverfehrt geblieben ist, hat leider der mit dem Verkauf beschäftigte Commis zahlreiche und bedeutende Verletzungen davongetragen, in Folge deren er nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte, und es ist noch ungewiß, ob er mit dem Leben davonkommen wird.

Ein Vorfall, der vor Kurzem in Paris sich zutrug, möge zur Vorsicht mahnen. Ein Einwohner der Rue Montmartre, der ein Juden im Ohre verspürte, war unvorsichtig genug, ein Zündhölzchen in's Ohr zu stecken, wobei er das unrechte Ende faßte. Der Phosphor entzündete sich in der Tiefe des Ohres, was eine solche Verbrennung zur Folge hatte, daß er nach furchtbaren Leiden gestorben.

Vor einigen Tagen kam der 6 Jahre alte Sohn eines Schiffers am Hafenplage zwischen der Schöneberger und Dessauer Straße in Berlin dadurch um's Leben, daß er sich an einen mit Steinen beladenen Wagen anhängte, wahrscheinlich mit dem langen Kinderrock, womit er bekleidet war, einem Hinterrade zu nahe kam und so in dasselbe hinein gerieth. Das Kind war auf der Stelle todt und das Unglück in einem Moment geschehen. Der Kutscher fuhr im ruhigen Schritt und es trifft ihn hierbei keine Schuld. Er will

das Kind gar nicht gesehen haben. — Man muß sich wundern, daß gleiches Unglück bei der so verbreiteten Ungezogenheit der Kinder, sich an Wagen zu hängen, nicht öfterer vorkommt.

In Halle a. S., wo das Tischrücken an einigen Stellen zur Manie geworden ist, macht augenblicklich ein Mädchen von 9 Jahren Aufsehen, so daß sie in viele Familien eingeladen wird, um ihre besondere Naturkraft in Beherrschung des Tisches zu zeigen, indem sie nur die Hand auf einen solchen zu legen braucht, um ihn sich wie ein Schooßhündchen folgen zu machen.

Rechner Dase in Berlin hat neulich auf eine gegebene Aufgabe das Gewicht der Erde auf achtundachtzigtausend dreihundertsechzig Quadrillionen, viermalhundertsebenunddreißigtausend 601 Trillionen, vierhundertsechzigtausend 224 Billionen Centner ausgerechnet! Wer's nachwiegen will, hat's umsonst! —

Die Menschenfresser gehören leider noch immer nicht in's Reich der Fabel, sondern in's Reich der Natur. Ein englisches Blatt hat ausgerechnet, daß in Singapore (Insel an der Spitze der asiatischen Halbinsel Malacca) jährlich 360 Menschen durch Tiger umgebracht werden — also ungefähr täglich einer. — Da macht man doch lieber eine Vergnügungsreise in die sächsische Schweiz als nach Singapore, wo man in Gefahr ist, sein Absteigequartier im „Tiger“ nehmen zu müssen.

Leipziger Börse am 12. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	109 3/4	Magdebg.-Leipziger.	328	—
Berlin-Anhalt. La. A.	136	135 1/2	Sächs.-Baiersche	—	91 7/8
do. La. B.			Sächs.-Schlesische	—	103 1/4
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	109 1/2	—
Cöln-Mindener	—	123	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	95 1/4	95
Leipzig-Dresdner	170 1/2	—	Anh.-Dessauer Landesbank. La. A.	170 1/2	—
Löbau-Zittauer	38 1/4	35 3/4	do. La. B.	—	159 3/4

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin, A. über Cöthen:** 1) Personenzug Morgens 7 Uhr; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5 1/2 U. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 1/4 U.; 5) Personenzug Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Nachm. 12 1/2 U.; ad 2) Abds. 9 1/2 U.; ad 3) Vormitt. 9 1/2 U.; ad 4) Vormitt. 11 1/4 U.; ad 5) Abends 8 1/4 U.)
- Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien:** 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 8 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 3) Verbindungs-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verbindungs-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verbindungs-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormitt. 9 1/4 U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1 1/2 U.; ad 4) Abds. 5 1/2 U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12 1/4 U.)
- Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel):** 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalt in Guntorshausen oder Cassel, Morgens 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5 1/2 U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachm. 3 1/4 U. ad 2, 3 u. 4) Abds. 9 U. 53 R.)
- Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München:** 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug unter dergl., mit Uebernachten in Plauen, Abds 5 U.; 4) Personenzug, ohne Unterbrechung, Nachts 10 1/2 U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförderung, so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 11 U. 10 R.; ad 2) Abds. 5 U. 35 R.; ad 3) am folgenden Tage Morgens 8 U.; ad 4) Morgens 3 U. 40 R.; ad 5) ganz unbestimmt.)

V. **Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London:** 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 1/4 U.; 2) Personenzug, eben dahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgens 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug. Abds 5 1/2 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Cöthen, Abds 6 1/2 U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds. 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Vormitt. 11 1/4 U.; ad 2) Vormitt. 9 U. 50 R.; ad 3) Nachm. 3 1/4 U.; ad 4) Abds. 8 1/4 U.; ad 5) Morgens 7 1/2 U.; ad 6) Nachts 1 1/4 U.)

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Theater. (Abonnement suspendu.)
Gastvorstellung des Herrn Lichatschek, Königl. Sächs. Hof- und Kammer Sänger aus Dresden.
Lannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
 Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
 Mit neuen Decorationen, neuen Costüms und verstärktem Orchester.
 (Regie: Herr Behr.)

Personen:
 Herrmann, Landgraf von Thüringen, Herr Schott.
 Lannhäuser, Herr Drassin.
 Wolfram von Eschinbach, Herr Schneider.
 Balthar von der Vogelweide, Ritter und Herr Behr.
 Biterolf, Sänger, Herr Gramer.
 Heinrich der Schreiber, Herr Herboldt.
 Reinmar von Zweter, Fräul. Mayer.
 Elisabeth, Nichte des Landgrafen, Fräul. Faslinger.
 Venus, Frau Günther-Wachm.
 Ein junger Hirt, Frau Schwerdtgeburth.
 Erster, Fräul. Schmidt.
 Zweiter, Fräul. Halsberg.
 Dritter, Fräul. Solberg.
 Viertes, Fräul. Reich.
 Fünftes, Fräul. Meier.
 Sechstes, Edelfrauen, Edelknaben.
 Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelknaben.
 Ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Nymphen, Bacchantinnen.
 Ort der Handlung: Thüringen, Wartburg. Zeit: Im Anfange des 13. Jahrhunderts.
 *** Lannhäuser — Herr Lichatschek.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cab. de lect.),
 Centralhalle, Salon d. Badehauses, v. früh 8 bis Abds. 10 U.

C. Sonntag, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

O. F. Kuhn's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lilie, 1. Et.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Boldmars Hof, neben d. Post.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Schwimmbassin, Dampf-, Bannen- u. Fichtennadel-Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

G. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

K. Heike, **Erzgeb. Stickerien** **Grimm. Str. 2.**
& Spitzen-Manufactur,

Grimm. Str. 2. *{ Echte Hausleiwanden u. dgl. Tücher } K. Heike.
 zu wirklichen Fabrikpreisen.*

Louis Lips jun. empfiehlt und verkauft billigt alle feine und ordinaire Bürsten- und Pinselwaaren Salzgäßchen Nr. 8.

Bernhard Martin, **Schuhmacher**, **Gewölbe: Salzgäßchen Nr. 4.**
Wohnung:

Sandschuh- und Hosenträger-Fabrik von J. C. Genziger, Auerbach's Hof Nr. 11.

Englisches Kleidermagazin für die feine Herrenwelt von **Peter Huber**, Markt Nr. 8.

Kleidermagazin von **Christian Schneider**, Hainstraße, Tuchhalle Treppe B, Entresol.

Die Camera obscura vor dem Petersthore ist täglich von 9—5 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 7. bis 9. jetzigen Monats ist aus einem, in der Ritterstraße allhier befindlichen Hofe

ein, zu einem zweirädrigen Karren gehöriges, mit Eisen beschlagenes großes Rad

entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf und warnen vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung des Rades.

Leipzig, den 10. Mai 1853.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.: Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Nicolaistraße allhier befindlichen Wohnung ist in der Zeit vom 2. bis zum 3. jetzigen Monats

ein schwarzledernes Porte-monnaie mit Stahlbügel und rothem Futter, enthaltend 6 Thlr. 25 Ngr. in sechs einhälterigen

Cassensbillets und 5 Fünfneugroschenstücken

entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 10. Mai 1853.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.: Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

In den Nachmittags- oder Abendstunden des 6. dss. Mts. ist aus einer am Königsplaz befindlichen Kammer

ein Deckbett von roth und weißgestreiftem Drell mit roth und weißcarriertem leinenen Ueberzuge,

ingeleichen

ein Kopfkissen, welches ein theils aus roth und weißgestreiftem Drell, theils aus ebenso gestreiftem Barchent gefertigtes

Inlet und einen roth und weißcarrierten Leinwandüberzug hatte,

entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung dieser Betten und bitten, uns alle Umstände anzuzeigen, welche geeignet sind, die Wiedererlangung des Gestohlenen oder die Entdeckung des Diebes herbeizuführen.

Leipzig, den 9. Mai 1853.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.: Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer am Königsplaz gelegenen Wagenremise ist in den Vormittagsstunden des 30. vor. Mts.

ein abgetragenes, schwarzledernes Porte-monnaie mit Stahlbügel, welches

16 bis 17 Thaler, bestehend in 1 Cassenscheine à 5 Thlr., 2 Einhälterstücken und 9 bis 10 Cassensbillets à 1 Thlr.

enthielt, entwendet worden.

Da die angestellten Erörterungen ein Resultat nicht gehabt haben, so bitten wir Jedermann, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl irgend eine Wahrnehmung gemacht hat, schleunigst bei uns Anzeige zu erstatten.

Leipzig, den 9. Mai 1853.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.: Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Am Abende des 24. v. Mts. ist aus einer, am Königsplaz gelegenen Wohnung

ein neuer grünseidner Regenschirm mit schwarzem birnenförmigen Horngriff und

eine schon getragene grüne Mütze

entwendet worden.

Indem wir vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung dieser Gegenstände warnen, bitten wir um Anzeige jedes Umstandes, welcher zu Entdeckung des Diebes führen kann.

Leipzig, den 10. Mai 1853.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.: Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

In der 10. Vormittagsstunde des 7. d. Mts. ist von einem Wagen, welcher zu dieser Zeit auf dem Königsplaz vor einem

Gasthose gestanden hat,

eine kleine, hölzerne, mit eisernem Vorlegeschloß versehene Kiste, worin sich

ein Sechsgroschendrob,

ein Paar neubefohlte kalblederne Stiefeln,

fünf Cassensbillets à 1 $\frac{1}{2}$,

acht Neugroschen,

ein unverschlossener, an den Herrn Teubner adressirter Brief und

eine kleine Probe Leinenzug oder Kattun

befunden haben, entwendet worden.

Wir bitten Jedermann, welcher über den Verblieb der gestohlenen Kiste nebst Inhalte oder den Dieb etwas in Erfahrung bringen sollte, schleunigst Anzeige bei uns zu erstatten.

Leipzig, den 10. Mai 1853.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.: Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Am 27. vor. Mts. ist in der Grimma'schen Straße hier von einem Restande
ein Stück weiß- und brauncarriertes, halbwollenes Zeug (sogen. Napolitaine), ungefähr 45 Ellen enthaltend, entwendet worden.

Wir sehen der ungesäumten Mittheilung jedes Umstandes entgegen, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann.

Leipzig, den 12. Mai 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Grimma'schen Straße hier gelegenen Privatwohnung sind innerhalb der letztvergangenen Tage

11 Thaler in verschiedenen einthalerigen Cassenscheinen entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher auf die Verübung des Diebstahles oder die Entdeckung des Diebes Bezug hat.

Leipzig, den 12. Mai 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Es befindet sich in unserer Verwahrung
eine Henne,

welche vorgestern als herrenlos hier aufgefangen und an uns abgeliefert worden ist.

Wir fordern den Eigenthümer auf, sich ohne Verzug bei uns zu melden.

Leipzig, den 11. Mai 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Das von uns am 3. August 1848 sub Nr. 754. für
Johanne Marie Therese Reiche aus Dommisch
ausgefertigte Gefindezeugnißbuch ist, erstatteter Anzeige zufolge, abhanden gekommen.

Zur Verhütung von Mißbrauch machen wir dies hiermit öffentlich bekannt und fordern zur ungesäumten Abgabe des Buches auf, falls dasselbe irgendwo gefunden worden sein, oder noch gefunden werde sollte.

Leipzig, den 12. Mai 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll das hier vor dem
Zeiger Thore sub No. 22e des Brand-Catasters B. und No. 754
des Grundbuches gelegene, zum Nachlasse des verstorbenen Bürgers
und Maurermeisters Herrn Carl Friedrich Ehrlich gehörige
Haus- und Gartengrundstück der Erbtheilung halber
den 6. Juni 1853

öffentlich versteigert werden.
Kauflustige werden deshalb andurch geladen, gedachten Tages
früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu
erscheinen und zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach
12 Uhr Mittags beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu thun
und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden sich zu ge-
wärtigen. Die nähere Beschreibung des auf 15,700 Thlr. ab-
geschätzten Grundstückes und die Bedingungen des Verkaufes sind
der auf dem Saale des Rathhauses angeschlagenen Bekannt-
machung beigelegt.

Leipzig, den 26. April 1853.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche.

Beygang.

Zwangsversteigerung.

Das der Frau Johanne Rosine verwitwete Rother zu
Connewitz gehörige, mit Nr. 107 des dasigen Brand-Catasters
und Nr. 124 des Grund- und Hypothekenbuchs bezeichnete Haus-
und Gartengrundstück soll einer ausgeklagten Schuld halber
den Siebenzehnten Mai 1853

von dem unterzeichneten Landgerichte Mittags 12 Uhr öffentlich
verkauft werden.

Das Nähere enthalten die Anschläge im Landgericht und dem
Gasthose zu Connewitz.

Leipzig, den 22. Februar 1853.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Günther.

Leipziger Bücher-Auction.

Bei L. O. Weigel, Königsstraße Nr. 23, ist zu haben:
Verzeichniß der von dem Herrn Prof. Dr. Louis
Plato in Leipzig hinterlassenen Bibliothek, welche
nebst mehreren anderen Büchersammlungen, zum
Theil noch aus dem Nachlasse der Herren Archiv-
rath Erhard in Münster und Prof. Gruber in
Halle, am 23. Mai 1853 im L. O. Weigel'schen
Auctionlocale versteigert werden soll.

Dieser Katalog bietet in allen Theilen der Wissenschaft eine
reiche Ausbeute, ganz besonders aber ist die Pädagogik,
Theologie und Philologie darin vertreten.

Leipzig, im April 1853.

L. O. Weigel.

Für Damen und Herren.

In der Auction Katharinenstraße Nr. 6 kommen heute folgende
Gegenstände vor:

Damenecessaires, Damenschuhe, feine Aegyptisch-
sachen, verschiedenartige Stöcke, ff. Lederdamen-
taschen, ff. Portemonnaies, Brieftaschen, ff. Reise-
necessaires, Cigarren-Stuis, Cigarren, diverse
Saucen u. A.

Im Verlage von Emil Deckmann (Petersstraße Nr. 14) ist
so eben erschienen:

Ansicht von Leipzig,

(vom Ruhthurm an der Lindenauer (Chaussee),
aufgenommen und auf Stein gezeichnet von G. Frank, gedruckt
im Königl. lithogr. Institut in Berlin.
Großes Format, 24" breit, 14 1/2" hoch.

Preis: auf chines. Papier 1 Thlr. 15 Ngr., auf weißem Papier
(Londruck) 1 Thlr. 10 Ngr.

Diese sauber ausgeführte Ansicht ist eine Zierde für jedes Zimmer
und dürfte den zahlreichen Besuchern Leipzigs als Erinnerungs-
blatt eine willkommene Erscheinung sein.

Bei Ch. E. Kollmann ist bereits erschienen:

Die weite, weite Welt.

Von
Elisabeth Wetherell.

Deutsch

von Dr. J. Ziether. — 1 B. geb. 1/2 Thlr.
Ein Volksbuch für christliche Familien, im eigentlichsten Sinne
des Wortes.

Schulunterricht.

In unser Institut für Knaben und Mädchen mit Elementar-
unterricht, Unterricht im Französischen und in weiblichen
Arbeiten bitten wir ergebenst um geneigte Anmeldung bis zum
1. Juni.

Fr. W. Bergner,
als Lehrer.

C. Kremser und Schwester,
Raundörschen Nr. 11.

Zur gefälligen Beachtung.

Meine jetzige Wohnung Johannisgasse Nr. 15, 2 Treppen, zeige
ich hierdurch ergebenst an.

Hermann Müller, Gewandhausconcert-Clavierstimmer.

K. K. priv. Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Assicurazioni Generali in Triest.

Versicherungen gegen Feuergefahr auf Waaren, Maschinen, Mobilien, Viehstand, Getreidevorräthe u. c.
 Gewährleistungsfond der Gesellschaft 8,500,000 Fl. C.-M. — Der größte Theil desselben ist auf Grundgüter hypothekarisch angelegt.
 Die Policen werden in **Preuß. Courant** ausgestellt, daher auch etwaige Schäden in dieser Währung ausgezahlt. Die Prämien sind billig und fest, **Nachschüsse** werden in **keinem Falle** beansprucht.
 Die Gesellschaft versichert ferner Waarensendungen auf Eisenbahnen und Landstraßen gegen Elementarschäden und empfiehlt sich zu Abschlüssen von Generalpolicen.
 Im Fache der Lebens- und Renten-Versicherung bietet die Gesellschaft durch billige Prämien und günstige Bedingungen den Versicherten besondere Vortheile. — Alle weiteren Auskünfte ertheilt

die **General-Agentschaft für Sachsen.**
Dufour Gebr. & Comp. in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 14.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt

zwischen Riesa und Dresden

mit Anschluß an die Eisenbahn.

Abfahrt von Riesa früh 8 Uhr nach Ankunft des ersten Leipziger Eisenbahnzuges.

Abfahrt von Dresden Nachmittags 2 1/2 Uhr — Ankunft in Riesa vor 6 Uhr zum Anschluß an den daselbst nach 6 Uhr eintreffenden Berlin-Leipziger Zug.

Riesa — Dresden und nach Belieben zurück I. Platz 20 %, II. Platz 15 %.

Wir machen das reisende Publicum auf diese höchst angenehmen und billigen Verbindungsfahrten aufmerksam.
 Dresden, den 10. März 1853.

Die Direction.

Bei Unterzeichnetem erscheint und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Bibliothek illustrirter Erzählungen für christliche Familien.

Erste Abtheilung. I.—IV. Band. Enthaltend:

Die weite, weite Welt.

Von

Elisabeth Wetherell.

Mit Illustrationen.

In 12 bis 15 Wochen: Lieferungen à 5 Ngr.

Eine der lieblichsten Dorfgeschichten, durchdrungen von echter, tiefster Frömmigkeit, für Alt und Jung von gleichem Interesse, haben diese Erlebnisse und Prüfungen der kleinen Waise Ellen, in dem Lande, wo sie spielen, wie in England, wo sie in vier Monaten dreizehn Auflagen erlebten, einen Beifall gefunden, der ihnen eine Verbreitung gleich der von **Onkel Tom's Hütte** verheißt. Ich empfehle diese erste Gabe der „Bibliothek illustrirter Erzählungen“ allen Freunden und Förderern christlichen Sinnes auf das Angelegentlichste. Sie sollte und sie wird, wie zu hoffen, auch bei uns ein **Volksbuch** werden, wie sie es in England bereits geworden ist.

Leipzig.

Ed. Kretschmar (Querstraße Nr. 27).

Etablissements-Anzeige.

Indem ich mich beehre hiermit anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Plage als Bürstenmacher etablirt habe, empfehle ich zugleich einem geehrten Publicum mein Bürsten- und Pinselwaaren-Lager zur geneigten Berücksichtigung, so wie ich auch bemüht sein werde alle in dieses Fach einschlagenden Aufträge möglichst schnell und billigst auszuführen. Hochachtungsvoll und ergebenst

Leipzig, den 11. Mai 1853.

C. Bernhard Lips jun.,

Bürsten- und Pinsel-Fabrikant, Kleine Windmühlengasse Nr. 6.
 Verkaufsstand: Markt, Herrn Märklin gegenüber.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen Datum auf hiesigem Plage, Gaisstraße Nr. 16, im ehemaligen Locale des Herrn Maximilian Veronelli, eine

Wein-Handlung

errichtet habe, und empfehle mich mit einer Auswahl guter Weine. — Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, das in mich zu setzende Vertrauen durch reelle und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll zeichnet
 Leipzig, den 13. Mai 1853.

Anton Rossi.

Im **Arbeitshause für Freiwillige (Brühl Nr. 45)** sind zu verkaufen:

Gestricke Socken von ungebleichtem Garn bester Qualität zu 2 1/6 fl bis 2 1/2 fl pr. Duzend.

Gestricke Frauenstrümpfe von gebleichtem Garn bester Qualität zu 3 1/2 fl pr. Duzend.

Gestricke Kinderstrümpfe von gebleichtem Garn bester Qualität zu 1 1/2 fl bis 2 1/2 fl pr. Duzend.

Rein leinene Herrenhemden zu 27 1/2 fl bis 1 1/2 fl pr. Stück.

Bekanntmachung, die Händel'sche Badeanstalt im Parthe- fluß betreffend.

Einem geehrten Publicum, so wie allen meinen Bekannten hiermit die ergebenste Anzeige, daß vom nächsten Sonntag den 15. d. M. meine Badeanstalt in der bisherigen Weise wieder eröffnet sein wird, daher ich hiermit ergebenst bitte, mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren. Die Zugänglichkeit ist, wie bisher, vom Tauchaer Thore sowohl, als auch durch die zwischen dem Leipzig-Dresdner und dem Magdeburger Bahnhofe befindliche Thür. Leipzig, den 12. Mai 1853.

Fried. Händel, Fischermeister.

Wein-Pomade

von
G. Fontaine, Coiffeur in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten, aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben bei

G. Schulze,
Hainstraße, Hotel de Pologne.

Feine Pomaden, Haaröle,

Esprits, Eau de Cologne à 2 1/2 und 5 $\%$,
echte Denstorfer Pomade à 10 $\%$,
echtes Klettenwurzelöl à 5 und 7 1/2 $\%$,
feinste Mandelseife à Dtzd. 15 $\%$ und 1 $\%$,
Rosenmilch à 7 1/2 $\%$, **aromat. Mundwasser** à 7 1/2 $\%$,
Taschenkämmchen in Etui mit Spiegel à 2 1/2 u. 3 $\%$,
Porte-monnaies von 2 1/2 $\%$ bis 2 1/2 $\%$,
Taschenfeuerzeuge à 2 1/2, 3 und 5 $\%$, Streichwachslichtchen, Zündhölzchen, Zündschwamm etc. billigst
Taschenbürsten mit Kamm und Spiegel
empfehlen
G. F. Märklin, Markt.

Echte Haarfärbe-Tinctur zu 7 1/2 $\%$ im **Bereins-Comptoir**, Nr. 22 Petersstraße, u. Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Vorzügliches Klettenwurzelöl und andere gute, den Haarwuchs befördernde Oele, so wie feine Rindsmark- und Chinapomaden, empfiehlt billig das **Bereins-Comptoir**. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Kaukasisches Insectenpulver und die vortreffliche bekannte **Wanzen-tinctur** empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22 und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Engl. Wasch-Pomade oder **Schönheits-Crème** zur Reinigung und Verschönerung der Haut, welche dieselbe stets rein von Finnen, Blüthen, Mitessern, rauhe aufgerissene Haut, Kupfer-rotze, ic. hält und reinigt, so wie einen zarten weißen Teint befördert. Hiervon etwas in's Waschwasser gethan, giebt eine weiße Milch, mit welcher man sich wäscht wie gewöhnlich, und empfiehlt solche zu 10 Ngr. das **Bereins-Comptoir**, Nr. 22, Petersstraße, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Ohne Wasser, engl. Fleck- und Handschuhreinigung-Composition empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13, in der Hausflur.

In Kiegeln **Mandel-, Rosen- und Cocosseifen** à Pfd. 40 $\%$, 56 $\%$, 7 1/2 u. 10 $\%$ im **Bereins-Comptoir**, Nr. 22 Petersstraße und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

* **Modenkänder, breit und schmal, Gürtel, Handschuhe, Cravatten, Shlipse, Tücher, Schleier, Batist- und ostind. Taschentücher, Taschen, Börsen, Filet- und Häkelarbeiten, Hanfklinglezüge** und f. **Eau de Cologne** empfiehlt billig
Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse Nr. 4/6.

Im Herren-Kleidermagazin von **G. Leyfath** soll ein bedeutender Vorrath von **Twinen, Westen, Beinkleidern** und **Schlafrocken** sehr billig verkauft werden **Neumarkt Nr. 36.**

Beste engl. **Gummistoffe** (zum Einsetzen in Stiefeletten) in Seide, Mohair und Baumwolle, schwarz u. couleurt, engl. **Schuhstoffe** in Lasting, Serge de Berry etc. empfing direct und empfiehlt
Robert Jahn, Ritterstrasse Nr. 5.

Kopf-, Hauben-, Gürtel-, Shawl- und Tuchnadeln, Broches, Ohrgehänge, Colliers, Gürtelschnallen, Armbänder u. s. w. empfiehlt billigst
F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. Nr. 31.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, als Hemden in Shirting, schlesischen und Bielefelder Leinen neuester Façon, Vorhemdchen, Halskragen und Manschetten in Leinen und Batist, empfiehlt in größter Auswahl
W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8,
der Börse vis à vis.

Pariser Agrafes découpées, Hefstel und Schlingen,

etwas ganz Neues, die wegen ihrer Dauer alles Bisherige übertreffen, empfiehlt und verkauft im Groß und Duzend
Heinrich Fischer, Radler,
Grimm. Straße Nr. 24.

Billiger Verkauf.

Um mit einem Theile meiner reichen Stoffe zu räumen, verkaufe ich dieselben zu sehr billigen Preisen.

Diese Artikel bestehen in zurückgesetzten

Seidenstoffen, Möbelstoffen, verschiedenen Kleiderstoffen, Châles, Teppichen, Tischdecken

und vielen andern Gegenständen.

Gustav Markendorf,
vormals **J. H. Meyer,**
Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.

Feinste Pariser Herrenhüte

neuester Façon

empfehlen billigst

Gustav Hartmann,
Neumarkt, grosse Feuerkugel.

H. Blumenstengel
Kaufhalle
am Barfußgäßchen

Für Herren billig!

Fein vergold. kurze Uhrketten, Feuerzeuge, Taschenbürsten, Spazierstöcke, Huthaken, Rockhalter, Gummi-Hosenträger, Porte-monnaies, Cigarrenspitzen u. dgl. m.

Biertöpfchen-Unterheber

in Porzellan, à Duzend 20 $\%$, empfiehlt

E. Habenicht, Porzellanhandlung, Neumarkt Nr. 8.

Zum Pfingstfest

empfehlen Unterzeichneter sein reichhaltiges Nippfachen-, Comptoir- und Kuchenkorblager zur gütigen Berücksichtigung.

E. Habenicht, Neumarkt Nr. 8,
Porzellanhandlung.

Knaben-Gürtel

zu billigen Preisen bei

H. Blumenstengel
im Barfußgäßchen.

Tuchschuhe mit starken durchnähten Luchsohlen
Ritterstraße Nr. 41.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 133.)

13. Mai 1853.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vollständiges Wörterbuch der deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet
von **F. A. Böttger.**
Stereotyp-Ausgabe.
2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.
2. Theil: Deutsch-Englisch.

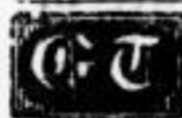
Dieses Werk eines mit dem Geiste der englischen Sprache innig vertrauten und als umsichtiger Lexikograph bereits rühmlich bekannten Verfassers zeichnet sich durch Genauigkeit, Vollständigkeit und Reichthum selbst vor manchem umfangreichern Werke so vortheilhaft aus, daß sowohl Deutsche als Engländer daraus für ihre Studien den größten Nutzen ziehen können. Mit besonderem Fleiße ist in dem englisch-deutschen Theile die Bezeichnung der Aussprache, nach Walker's System, durch bezifferte Vocale berücksichtigt, so wie auch der Accent oder die Sylbenbetonung in jedem mehrsyllbigen Worte angedeutet. Mit Hilfe der dem Buche vorstehenden erklärenden Tabelle ist Jeder im Stande, so viel möglich, sich die richtige englische Aussprache anzueignen.

Der zweite Theil, in welchem die Schwierigkeiten der deutschen Sprache, in Bezug auf eine fremde, glücklich gelöst sind, enthält nicht nur alle allgemein gebräuchlichen Wörter bis auf die neueste Zeit, sondern auch erläuternde Beispiele zur Verständlichkeit ihrer verschiedenen Bedeutungen, Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten, ferner einen Reichthum an Phrasologie, Terminologie und an Ausdrücken der niedern Volkscassen.

Damenhüte, Kinderhüte in allen Größen empfiehlt in stets frischer Auswahl billigst **S. Fränkner**, kleine Gassen, Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage (rother Krebs). Auch eine kleine Partie seidener Hüte von 1 1/2 μ bis 2 μ .

Wiener Glacé-Handschuhe

in vorzüglich schöner Waare, so wie Cravatten u. Schlipse neuester Façon empfing und empfiehlt zu billigen Preisen
August Markert, Hainstraße Nr. 27.



Reise-Utensilien,

als: englische Teppich-Nachtsäcke, Geldtaschen zum Verschließen, lackirte Geld-Cassetten, Eisenbahntaschen, Luftkissen aller Art, Schirmfutterale, Regenschirme, Stöcke aller Art, Convert de Voyage, bestrickte Flaschen und Gläser und Becher, Trinkgläser und Flaschen in Futteralen, Boxer, Cigarren-Etuis in mehr als 40 Sorten, Portemonnaies, Rail Road-Companion, Geldbeutel, Hosenträger, Brieftaschen, Papiergeldtaschen, Reiseschreibzeuge, Taschenbürsten und Kämmen, Messer jeder Art, Messer, Gabel- und Löffel-Bestecke, Taschenfeuerzeuge, Mützen und Käppchen, Indispensables, Bürsten in Futteralen, Rasir-Etuis und Reise-Recessaires in größter Auswahl empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg,
Markt, neben dem Thomaskäppchen.

Reitrocken und Fracks

im Preise von 10-20 Thlr.,
Sommer-Röcke und Twines von 4-18 Thlr.,
Beinkleider und Westen
empfehlen in größter Auswahl

Pancrätius Schmidt, Grimm. Straße,
Fürstenhaus.

Ausverkauf wollener Schürzen von 2 1/2 Ngr. bis 15 Ngr. à Stück, Damen-cravatten von 5 Ngr. bis 15 Ngr. à Stück in großer Auswahl von

Therese Ober, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Das Regen- und Sonnenschirm-Lager von Th. Käpffmodel,

Hainstraße Nr. 32, Weinballe,
empfehlen, um Platz zu bekommen, eine große Auswahl seidene Sonnenschirme, à Stück 1 Thlr.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

!!! Das englische Kleider-Magazin !!!

von **Peter Huber**, Markt Nr. 8,

empfehlen die modernsten Herrenkleider für jeden Stand und stellt bei solidester Bedienung die billigsten Preise; ebenso werden Bestellungen prompt effectuirt und dadurch den geehrten Abnehmern zu wiederholten Aufträgen Veranlassung gegeben.



Eine Partie große seidene Sonnenschirme, in modernen, schwer-seidene Ueberzügen, in reichhaltiger Farben-Auswahl, sollen, um damit vor dem Feste etwas zu räumen, à Stück 1 Thlr. verkauft werden; so wie alle anderen Sorten Regenschirme, Sonnenschirme, Marquisen und Knicker, bei elegant und dauerhaft gearbeiteter Waare, zu den billigsten Duzendpreisen bei

S. Schulze, Reichstraße Nr. 55, Sellier's Haus.

Für Damen

empfehlen: Fops- und Tuchnadeln, Broschen, Armspangen, Armbandschnällchen in Perlmutter und Stahl; ferner Taschen, Handschuh- und Säckelkästchen, Filet-, Säckel- und Näh-Etuis etc.

F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 52.

Nr. 13, Reichsstraße Nr. 13.

Unterzeichneter empfiehlt eine bedeutende Auswahl Herren-Garderobe-Artikel einem hiesigen und auswärtigen Publicum von jedem Stande zu ausnehmend billigen Preisen bei nobler Bedienung.
Ernst Freter.

Herren-Mützen

neuester Façon de Paris in verschiedenen Stoffen,
 Stück 15 Mgr.,

sind dies Jahr durchweg höchst sauber und dauerhaft gearbeitet und mit gutem Lederschild versehen, weshalb ich mir erlaube, selbige den geehrten Herren hiermit bestens zu empfehlen.
 Reichsstraße Nr. 48. **Eduard Graff**, früher Friedr. Kniesche.

Feine Lederwaren, als: Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Häkel- u. Näh-Etuis, Reise-Necessaires für Damen und Herren empfiehlt in neuesten Dessins zu billigsten Preisen
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse No. 14.

Das Neueste von Herren-Cravatten,

so wie Glacé-, Zwim- und seidene Handschuhe empfiehlt in reicher Auswahl
Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Feine Filzvelpehüte für Herren

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte empfiehlt à 1²/₃ M das Stück das Hutlager von
Antin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Das Möbelmagazin im Raundörfchen 5

empfehlen eine große Auswahl Möbels aller Arten in neuesten Mustern, dauerhafter Arbeit und billigen Preisen. **A. Truthe.**

Lager neuer Betten,

Federn, Rosshaar- und Seegras-Matratzen mit und ohne Stahlfedern zu den billigsten Preisen bei
J. D. Schreyer,
 Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gerade über, im Brauhause.

Spazierstöcke

in den allerneuesten Pariser Mustern und grösster Auswahl bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Rasir- & Reiseetuis,

Rasirdosen, Pinsel, Kopf-, Kleider- und Hutbürsten empfiehlt
J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.

Doppel-Shawls und Umschlagetücher

empfehlen zu billigen Preisen
Ferd. Blauhuth, Markt, Koch's Hof.

Pochholzegel-Kugeln

und weißbuchene Kegel empfiehlt in Auswahl
 Schuhmachergäßchen Nr. 7. **Heinrich Koch.**

Schießpulver

in allen Körnungen, Goslaer Blei und Patent-Schrot, empfiehlt
Karl Körnes, Thomasgäßchen Nr. 6.

Maler- und Maurer-Farben

empfehlen
F. W. Obermann,
 Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Thran- und Indigo-Glanzwichse, in gelben franz. Pots mit Netto 1, 1/2, 1/4, 1/8 & und in rothen Schachteln. **Extra prima Qualität** à Pot 8, 4, 2 1/2, 1 1/4 M, à Schachtel 6 M, — und **II. Qualität** à Pot 6, 3, 2, 1 M, à Schachtel 5 M, Händlern die Pots mit 33 %, die Schachteln mit 66 % Rabatt in Waare. Beide Qualitäten enthalten viel Thran, sind verlässlich nicht schädlich, sehr verdünnt erzeugen beide einen schönen Glanz im tiefen Schwarz. Pots und Schachteln führen den Fabrikstempel. **F. Metlau**,
 alleinige Fabrik derselben, in Hohmann's Hofe am Neumarkt.

Verkauf eines Hauses mit großem Garten.

Ein solid gebautes, anständig eingerichtetes Haus in der Johannisvorstadt, mit daran stoßendem schönen, großen Garten im Johannissthal, soll verkauft werden und sind dazu nur 2000 M Zahlung erforderlich. Dies Grundstück ist für eine Fabrik, Druckerei oder Schänkwirtschaft besonders geeignet und Näheres darüber bei **Hrn. Carl Schubert**, Reichsstraße Nr. 13, zu erfragen.

Verkauf. Ein Haus im Petersviertel der inneren Stadt, mit Restaurationslocal und freundlichen Wohnungen, ist für 6500 M bei wenig Anzahlung zu verkaufen durch
Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein an einer der lebhaftesten Straßen allhier gelegenes, in besten Stand gefegtes und sehr sichere Zinsen tragendes Hausgrundstück gegen billige Anzahlung durch den damit beauftragten
 Finanz-Comm. Adv. **Jacobi.**

Zu verkaufen ist ein in der Nähe der Promenade gelegenes, sehr elegant eingerichtetes neues Haus nebst Garten durch
 Adv. **R. G. Hammer**, Hainstraße Nr. 17.

Ein hübsches Gärtchen mit Brunnen und Obstbäumen vor dem Gerberthore ist für 28 Thaler zu verkaufen. Das Nähere **Reichel's Garten**, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Einige Rittergüter sind zu verkaufen oder zu vertauschen. In Auftrag **Reichel's Garten**, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Tr.

Ein Landgut in der Nähe von Leipzig, mit großem Garten, Gewächshaus, Stallungen u. s. w. und einigen Aekern Feld ist zu verkaufen durch
 Adv. Dr. **E. Stephan** in Leipzig.

Ein gut rentirendes Geschäft, passend für einen Zimmermann, ist zu verkaufen. Zu erfragen **Reichel's Garten**, alter Hof Nr. 10 part.

Theater-Bons

verkauft billigst
F. W. Obermann,
 Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Theater-Bons sind zu haben beim Schänkwirth **Bachmann**, Hainstraße Nr. 6.

Billig auszuverkaufen sind eine Partie austrangirte Damen-Schuhe und Stiefelchen, als auch ein Gewölbe-Glasschrank-Vorseher, Salzgäßchen bei **E. Reichpenning**, Gewölbe Nr. 1.

Eine feine goldene Ancre-Uhr, in 13 Steinen gehend, fast neu, nebst moderner goldener Kette ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen bei
F. Sattisch im Place de repos.

Ein vollständiges gutgehaltenes Meublement in Kirschbaum wird billig zu kaufen gesucht. Adressen sind an Herrn Buchbindermeister **Knauer**, Dresdener Straße, **Volkmars Hof**, abzugeben.

Billig zu verkaufen sind eine Partie verschiedene Taschenuhren, so wie auch einige Goldsachen, im Carlsefelder Uhrenlager, Petersstraße Nr. 40, im 2. Hofe 1 Treppe.

1 großer zweithür. Kleiderschrank, 2 Sophas, Ottomane, Divan, Commoden, 2 Bureau, 1 großer Kirschbaum-Trumeau, 2 kl. dergl. egale Spiegel, 1 Großvaterstuhl, helle Rohrstühle, 1 großer Schreibtisch, Tische, Klapp- und Ausziehetische, 1 runder Mahagonitisch, 2 große Regale, 3 Stuhlhüben, 1 Achttaguhr in Gehäuse, 1 Kronleuchter mit Lampen u. zum Verkauf **Böttchergäßchen Nr. 2.**

Zu verkaufen ist billig ein dauerhafter Divan mit eichenem Gestelle **Ritterstraße Nr. 28** im Gewölbe.

Zu verkaufen: 1 kleines Bureau, 1 Gartenbank, 1 Laube. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 18, 2 Treppen.

Veränderung halber sind verschiedene Kirschbaum-Möbels zu verkaufen. Näheres **Pachhofgasse Nr. 2** bei **Hrn. Pachmeister Julius.**

Zu verkaufen steht eine vollständige Treppe von 12 Fuß Höhe, im besten Zustande, desgleichen eine kleine Gartenspritze mit Hantel und Schlauch und Cylinder von Messing. Näheres bei **Hrn. Koll**, Mählgasse Nr. 18.

Zu verkaufen sind 1 Divan, 1 runder Mahagonitisch, 1 K. Sophatisch und Nähtisch dergl., 2 Spieltische, 1 Waschtisch, ein Bureau mit Glasschrank, 1 Sopha, 1 Notenpult, 1 gr. brauner Sophatisch, 1 Bücherregal, 1 K. Commode etc.
Frankfurter Straße Nr. 50 im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchtes **Reck** mit kräftiger Stange. Näheres am Täubchenweg, großer Johannisgarten Nr. 6.

Ein beschlagener eichener **Thorweg** mit starken Säulen ist zu verkaufen **Lauchaer Straße Nr. 1.**

Regel nebst **Kugeln**, schon gebraucht, sind zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 46 parterre.

Eine Partie leere Kisten, Körbe und Fässer versch. Größe stehen zum Verkauf bei **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Burken-, Essig- und Delfässer sind zu verkaufen lange Straße Nr. 13.

Ein gut gehaltener **Kinderwagen** mit eisernen Achsen ist zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein gut eingefahrner **Ziegenbock** nebst Geschirre u. dergl. Erdmannstraße Nr. 17 bei **G. Pagenhardt.**

Ein brauchbares **Zugpferd** steht zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 8 im Rosenkranz.

Hyacinthen-Verkauf.

Heute erhielt ich wieder einen Transport (und zwar den letzten dieses Jahres) schöner, frischer, abgeschnittener Berliner Hyacinthen-Blumen in den schönsten Farben und großer Auswahl; auch eine Partie schöne Goldlackstöcke und gefüllte Nelkensenker erhielt ich mit, Alles ist frisch und in den schönsten Farben. Der Verkauf desselben ist auf dem Markt, in der Nähe des Barfußgäßchens.

Für Gartenfreunde.

Zur Ausschmückung der Blumenbeete empfiehlt große engl. Stiefmütterchen in großer Farben-Auswahl, Tausendschönchen, Primel, Aurikel, Bergfameinicht, weißen gefüllten Nachtschatten, ferner perennirende Stauden, so wie Levkoi, Kugel-, Pyramiden- und Zwerg-Astern und Balsaminpflanzen

F. Rösch, Schwägerich's Garten, Frankf. Str. Nr. 26.

Georginen.

Von meinem über 500 Sorten starken Georginen-Sortimente verkaufe à Dbd. 1, 2, 3 u. 4 Thlr. sofort und auf Bestellung, dergl. neueste englische Malven in starken blühbaren Exemplaren à Dbd. 1 Thlr.

Schulze in Stötteritz.

Als eine besonders schöne Gartenzierde empfehle folgende Blumen-saamen:

Englische Pensées, größte Stiefmütterchen, nur von den größten, runden und gesichtsähnlichen Blüten und schönsten Farben sorgfältig ausgewählt, 150 Korn 5 Ngr.

Große Sammet-Winde in sechs der neuesten und schönsten Farben, als: schwarzblau, schwarzblau mit violett, carminroth, weiß mit rosa Schlund, weiß mit roth und blau gesprengt, weiß mit gelblichen Rippen, 100 Korn 6 Ngr.

Erstere eignet sich ganz vorzüglich zu Schmückung ganzer Beete und Letztere zu Bekleidung der Lauben, Spaliere, Stangen, Bäume und Fenster.

C. Colditz jun.

Petersstraße Nr. 8.

Es wird in jeder Quantität verkauft **Sainstraße Nr. 14.**

Bergmann's
Zahuseife
aus Waldheim empfiehlt
C. F. Schubert, Brühl 61.

1 Büchse 3 Ngr.	1 Büchse 6 Ngr.
--------------------	--------------------

Dr. Gräfsche
Brustbonbons
empfehlen Allen an Husten
Leidenden
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

1 Schachtel 2 1/2 Ngr.	1 Schachtel 2 1/2 Ngr.
---------------------------	---------------------------

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89, empfehlen ihr reichhaltiges Lager in echten **Bremer und Savanna-Cigarren**, als:

Rodriguez . . . à 10 " 25 Stück für 7 1/2 " 7,
Trabucos . . . à 12 " 25 " " 10 " "
Hav. E. A. . . . à 15 " 25 " " 12 " "
Pluribus . . . à 20 " 25 " " 15 " "
Washington à 25 " 25 " " 20 " "
Senorida's . . . à 30 " 25 " " 22 1/2 " "
Buen Fumar à 40 " 25 " " 30 " "
desgl. feinste Londres zu 20—50 " 4.

Feine **Londres-Cigarren**, à 12 " 4, 1/10 Kiste 1 " 6 " 7, à Stück 4 " 2, so wie eine große Auswahl vorzüglicher 3 und 4 " Cigarren empfiehlt **Gustav Poetzsch.**

Moritzstraße Nr. 11, Ecke der Weißstraße.

Serapium.

Dieses Mittel, welches durch seine ausgezeichneten Erfolge, bei selbst schon alten und schweren, so wie bei sich erst bildenden Brustaffectionen sowohl, als auch vermöge seiner reizmildernden und nährenden Bestandtheile als Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarthen etc. etc. sich so vielfach bewährt hat, daß es binnen ganz kurzer Zeit einen ungewöhnlich starken Eingang erlangte, hat auch, wie fast alle derartige gute Mittel, mehrfache Nachmacher gefunden, welche einen gleichfarbigen Saft in ganz ähnlicher Verpackung, unter gleichem Namen verkaufen lassen. Um das Publicum vor Täuschung zu schützen und zur Documentirung der Echtheit meines Serapium veröffentlichte ich hierfolgend, ein von Herrn Physikus Dr. W. H. Valentiner in Kiel im Original vorliegendes Zeugniß:

Das Serapium des Herrn Theodor Hess in Kiel ist das **allein echte und verlässliche**. Jedes andere Fabrikat, es mag nun eine andere Namensunterschrift tragen oder unter einem mehr oder weniger veränderten Namen feil geboten werden, ist nachgemacht und kann für seine Güte nicht eingestanden werden.

Solches bescheinige ich hiermit unter Beifügung meines Amtssiegels der Wahrheit gemäß.

Physicat zu Kiel. (L. S.) **Dr. W. H. Valentiner.**

den 12. Novbr. 1852. und bitte gleichzeitig auf meinen Namen, welcher nicht nachgemacht werden darf, gefälligst zu achten.

Das Haupt-Depot für Leipzig und Umgegend befindet sich unverändert bei Herrn **G. B. Heisinger** im Mautclanum, woselbst das Serapium einzig und allein echt zum Preise von 1 " 4 pr. Kruche zu haben ist.

Auswärtige Aufträge werden nur bei Franco-Einsendung des Betrages prompt ausgeführt.

Th. Hess in Kiel in Holstein.

Pate Pectorale
nach George von Denstorf
1 Schachtel 15 Sgr. 1/2 Schachtel 7 1/2 Sgr.

Als Linderungsmittel gegen Schnupfen, Husten, Katarth und Heiserkeit giebt es nichts Besseres als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten **Pate pectorale** von **D. Denstorf** in Magdeburg, so wie

Magen-Extract

aus grünen Pomeranzen, von **D. Denstorf**, das beste, den Magen stärkende Bitter-Extract von vorzüglichem Einflusse auf denselben und die Verdauung der übrigen Unterleibsorgane, à Flacon 10 " 7.

Niederlage für Leipzig beim Conditore **Döderlein**, Gilmarsche Straße Nr. 31.

Maitrank

von frischem Waldmeister und 1848er Roselwein ist stets vorräthig, 13 Bout. 3 1/2 Thlr., 1 " 10 Ngr.,

empfehlen und verkauft **Gotthelf Kühne**, Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.



Messinaer u. Genueser Apfelsinen besitze ich noch in wunderschönen großen, süßen, rothen Früchten. **Theod. Schwennicke.**

Einen sehr schönen 1846er Rheinwein

empfehlte à Eimer 18 fl , 14 Bout. 3 fl , 7 Bout. 1 1/2 fl , 1 Bout. 7 1/2 fl , **F. R. Ebert**, Grimm. Str., Fürstenhaus.

Rheinische Maitrank-Essenz,

das Vorzüglichste, um den wohlschmeckendsten Maitrank augenblicklich zu bereiten, ist in Gläsern zu 7 1/2 fl zu haben bei **Gebr. Tecklenburg** am Markt.

Maitrank

von frischen Kräutern und bestem Moselwein empfehle ich à Flasche 7 1/2 fl (13 Stück auf 1 Dkb.)

Moselwein 1848er

von zarter Qualität:

13 Bouteillen 3 Tblr.,
1 " 7 1/2 Ngr.

Französische, Rhein-, Mosel- und österreichische Weine in bester Qualität, worüber ich morgen den auffallend billigen Preis bekannt machen werde.

Apfelsinen,

3ter Schnitt (man versteht darunter Früchte, die 3 Jahre in der Reife stehen), erhielt ich so eben Sendung.

Pflaumen,

à 8 1 fl , von schöner Größe und gutem Geschmack.

Mandarinen-Pflaumen

in Geschmack, Größe und Güte jede Pflaume übertreffend, empfehle à 8 10, 13, 15, 18, 20 und 25 fl .

Katharinen-Pflanzen, à 8 5 fl , **Brunellen** 4 fl .
Morig Rosenkranz, Katharinenstraße Nr. 3.

Deutsche Champagner

vom Jahrgang 1848.

Rheinischer	à Bout.	1 fl — fl
Neuschäteler	à	1 " — "
Pfälzer	à	— : 25 "
Württemberg	à	— : 20 "

empfehlte und verkauft **Gottb. Kühne**, Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

Moselwein 1848er

von zarter Qualität:

13 Bouteillen 3 Tblr.,
1 " 7 1/2 Ngr.

verkauft **Gottb. Kühne**, Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

Apfel und Birnen, geschälte Waare, von vorzüglichem Wohlgeschmack, à 8 4 fl , empfiehlt **S. Linke**, Neumarkt Nr. 16.

Messin. Apfelsinen,

ital. Rosmarin-Apfel, russ. Zuckererbsen und Morcheln empfiehlt in schönster Waare

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Feine Solsteiner Tafelbutter

à Pfund 8 Ngr. empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42/33.

Für nächsten Sonnabend empfiehlt große Spreekrebse **Günther** aus Debitz. Stand an der alten Waage.

Milch-Verkauf.

Täglich früh und Abends ist warme Milch und Sahne zu haben **Burgstraße Nr. 7 parterre.**

Im Milchgewölbe Reichstraße Nr. 26 ist alle Morgen 6 und Abends 7 Uhr die Milch warm zu haben à Kanne 1 Ngr.

1600 fl — gegen vorzügliche Hypothek auf Landgrundstücke ganz nahe bei Leipzig — werden zu erborgen gesucht.

Beliebige Offerten bittet man bei Herrn Werner im goldenen Hahn gefälligst abzugeben.

4500 Thlr., welche mit 4 pSt. Zinsen auf einem hiesigen Hausgrundstück hypothekarisch versichert sind, werden von mir in Auftrag sofort cedirt.

Adv. Moritz Teumer, hohe Straße Nr. 17, 1 Tr.

300 und 200 Thlr. sucht auf mündelmäßige, bez. erste Hypothek **Adv. Roux**, Brühl, Schwabe's Hof.

Ein geschickter und solider Buchdruckergehülfe kann sofort Condition erhalten in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs zu Grimma. Hierauf Reflectirende wollen sich wenden an den Factor **Möpler** in Grimma.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Buchdruckerei wird ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter Knabe als Lehrling gesucht. Näheres Poststraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Kellner Nicolaistraße Nr. 41.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15—16 Jahren Ulrichsgasse Nr. 74.

Ein Bursche, der Schmied werden will, wird gesucht vom Schmiedemeister **Siller** in Taucha.

Plattstickerinnen

finden dauernde Beschäftigung.

J. A. Sietel, Centralhalle Nr. 22.

Gesucht

wird 1. Juni oder Juli ein in Küche und Hausarbeit tüchtiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Nur Solche mögen sich melden lange Straße Nr. 11 b, 1 Treppe beim Buchhändler **Hartmann**.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches Dienstmädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und im Kochen nicht ganz unerfahren ist. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden beim Bäckermstr. **Luther** in Lindenau.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen zur Küche und häuslichen Arbeit, wo möglich vom Lande und zum sofortigen Antritt. Zu erfragen blaue Mühle Nr. 9 bei Madame **Burkhardt**.

Gesucht wird zur häuslichen Arbeit ein Dienstmädchen zum 1. Juni Reich. Garten, Mittelgeb., über dem Bäcker **Markus**, 4 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen sogleich zum Anziehen für Kinder und häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 33, 5. Etage.

Gesucht wird ein gewandtes, kräftiges Mädchen für Küche und Haus mit guten Attesten Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, das gute Zeugnisse hat, zur häuslichen Arbeit beim Glasermeister **Berger**, Johannisgasse Nr. 36.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht große Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren kann zum 1. Juni in Dienst treten Katharinenstraße Nr. 3, 2 Treppen hoch. Verlangt wird das Buch mitzubringen.

Gesuch. Ein junger unverheiratheter Mensch, welcher noch in Dienst steht und von seinem Herrn Principal bestens empfohlen wird, sucht eine Stelle als Markthelfer.

Auskunft Brühl Nr. 6, 2 Treppen links.

Ein kräftiger, zuverlässiger Mann sucht Dienst als Hausknecht oder Hausmann, Markthelfer u. s. w., war 9 Jahre an einem Ort. Näheres Reichsstr. 9 bei F. Möbius.

Ein militärfreier, ansehnlicher Mensch, der als Bedienter conditionirte und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres gr. Windmühlenstr. 1 B, 2r Hof parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juni einen Dienst für die Küche oder auch für häusliche Arbeit Georgenstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit conditionirte, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder zur Hülfe der Hausfrau; auch würde sie gern eine Stelle als Jungemagd annehmen, indem sie in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist. Nähere Auskunft ertheilt Rosalie Knöll, Seltner's Hof, Treppe B, 4 Tr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum 1. Juni einen Dienst für Kinder. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, auch im Kochen erfahren ist, aber mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn sieht, sucht zum 1. Juni einen Dienst.

Das Nähere Salzgäßchen Nr 5 am Schuhmacherstande.

Ein junges anständiges Mädchen (Lehrers-Tochter), welches gut rechnen und schreiben kann, sucht sobald als möglich eine Stelle als Ladenmädchen in einer Conditorei oder Bäckerladen. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Halle'sche Straße Nr. 6, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von auswärts, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht einen Dienst bei einzelnen Leuten oder zu Kindern. Das Nähere bei Mad. Süß, Querstraße Nr. 4, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird von einem gebildeten rechtlichen Mädchen von auswärts, das 7 Jahre in einem Verkaufsgeschäft gewesen ist und gute Zeugnisse beibringen kann, eine andere Stellung, sei es als Wirthschafterin, Gesellschafterin oder Erzieherin kleinerer Kinder. Das Nähere Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Ein ordentliches und eheliches Dienstmädchen von gesezten Jahren sucht zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Alles.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 12b, 3. Etage.

Eine Köchin, nicht von hier, in gesezten Jahren, die sich auch gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Atteste besitzt, sucht bis zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das gern und willig alle vorkommenden häuslichen Arbeiten verrichtet, auch recht hübsch nähen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres Schwabe's Hof, Treppe D, 1 Treppe Thüre links.

Sehr gut empfohlene Mädchen für Küche und häusliche Arbeit suchen Stelle. Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche gut erfahren ist, sich gern und willig der häuslichen Arbeit mit unterzieht und bei einer anständigen Herrschaft jetzt im Dienst ist, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 3 Tr.

Zum 1. Juni wird Verhältnisse halber von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst gesucht, entweder als Jungemagd oder für Alles. Das Nähere ist Grimma'sche Straße Nr. 21, 3 Treppen, zu erfragen.

Ein Mädchen, welches gut mit Kindern umgeht, auch nähen kann, sucht zum 1. Juni einen Dienst.

Das Nähere bei ihrer Herrschaft Ritterstraße Nr. 8 parterre zu erfragen.

Ein gebildetes, wirthschaftliches Mädchen, hier fremd, das als Gasthofwirthschafterin conditionirte und gut empfohlen wird, sucht Stelle. M. D. S. poste restante Leipzig.

Zu miethen gesucht

wird am liebsten in der Vorstadt eine ruhig gelegene Stube, möblirt, ohne Bett, mit freundlicher Aussicht und sogleich zu beziehen.

Adressen, bezeichnet A., nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu miethen gesucht 2 Stuben, zu einem Geschäftslocale sich eignend, wo möglich am Brühl. Offerten unter Bezeichnung A. H 9. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis ein kleines Familienlogis für pünktlich zahlende Leute ohne Kinder. Adressen abzugeben Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht wird von ein paar stillen Leuten ein kleines Logis von Stube, Kammer, Küche und Zubehör, wo möglich in der Dresdner Vorstadt. Adressen mit Preisangabe, bezeichnet M. P., bittet man in der Expedition d. Bl. baldigst abzugeben.

Gesucht wird bis Johannis eine Stube, mit oder ohne Möbeln, in der Stadt.

Thomasgäßchen Nr. 10, 3. Etage, das Nähere.

Gesucht wird ein Local zum Lager, wo möglich in der Petersstraße im Hofe 1 Treppe. Näheres bei Hrn. Restaurateur Keil, Neumarkt.

Gesucht wird von einer einzeln stehenden Dame eine Stube und Kammer mit oder ohne Möbeln, separatem Eingang und Hauschlüssel, bis zum 20. dieses Monats. Adressen bittet man in der Expedition ds. Blattes niederzulegen unter der Chiffre M. B.

Ein Familienlogis von 1 oder 2 Stuben nebst Zubehör, wo möglich in Reichel's Garten, wird vom 1. Juni an zu miethen gesucht. Adressen unter B. F. mit Preisangabe sind Burgstraße Nr. 10 gefälligst abzugeben.

Gesucht wird eine nicht möblirte Stube, mit oder ohne Kammer. Offerten abzugeben Königsstraße Nr. 20 parterre rechts.

Geschäfts-Local.

Ein helles, freundliches Geschäfts-Local am oberen Park, bestehend aus sechs Piecen, ist von Michaelis oder auch nach Befinden früher anderweitig zu vermieten. — Das Nähere in der Dyk'schen Buchhandlung.

Vermiethung.

Ein freundliches Familienlogis, 2 Treppen hoch, von 3 Stuben, Kammern, Garten und Zubehör ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Näheres Lauchaer Straße Nr. 10 B beim Hausmann.

Möblirte Familien-Wohnung.

Verhältnisse halber ist ein am schönsten Theile der Promenade gelegenes möblirtes Logis von 4—6 Zimmern nebst Zubehör, monats- oder jahrweise zu vermieten. Nähere Auskunft erhält man auf schriftliche Anfragen, gezeichnet mit den Buchstaben F. J. poste restante Leipzig.

Sommerwohnung.

Im kleinen Kuchengarten sind für diesen Sommer 2 Stuben zu vermieten.

Zu vermieten ist noch ein Garten mit Gartenhaus Frankfurter Straße Nr. 26.

Zu vermieten

ist ein freundliches Sommerlogis für einzelne Herren oder Familie in Gohlis Nr. 35, der Schmiede gegenüber.

Ein Garten mittler Größe ist noch für diesen Sommer zu vermieten neue Straße Nr. 5, und das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu Johannis ist ein Gewölbe zu vermieten Zeiger Straße Nr. 16. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33, 1. Etage.

Zu vermieten ist für die Zeit außer den Messen ein in der Halle'schen Straße befindliches Gewölbe. Näheres bei E. F. Gruert, Reichstraße Nr. 13.

An einem Herrn Beamten oder Kaufmann ist ein gut möblirtes Zimmer nebst Schlafkammer, beide nach der Promenade, vom 1. Juni an zu vermieten Fleischerplatz Nr. 2, 2 Treppen.

Sommer-Logis.

Eine junge Dame findet gegen angemessene Entschädigung in der nächsten Nähe von Leipzig sehr angenehmes Sommerlogis, verbunden mit Beköstigung u. und freundlichem Zusammenleben im stillen Familienkreise bei einer anständigen Familie. Näheres: **E. J. D. Nr. 3.** post. rest. Leipzig.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Logis an ein paar stille Leute Ritterstraße Nr. 32, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zugleich oder zu Johannis ein kleines Familienlogis von 40 Thlr. Burgstraße Nr. 20.

Burgstraße Nr. 8 ist ein Familienlogis zum Preise von 45 fl von Johannis ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ein **Comptoir** und eine geräumige **Niederlage** sind zu vermieten. Neukirchhof Nr. 12 u. 13 das Nähere.

Zu vermieten ist schneller Abreise wegen noch das Garçon-Logis Lauch. Straße Nr. 10 B, letzter Eingang (nicht Thorweg), 3. Et.

Zu vermieten sind zwei möblierte Stuben Brühl Nr. 5, 2te Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juni d. J. eine freundlich möblierte Stube nebst Schlafgemach 1. Etage, Aussicht auf die Promenade. Näheres bei E. Weil, Restaurateur.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Bett, an einen oder zwei Herren Grimma'sche Straße Nr. 32, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube mit Alkoven, meßfrei, in der Nähe des Theaters, Brühl Nr. 8, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine möblierte Stube mit Schlafstube, an einen oder zwei Herren, Weststraße Nr. 1657; beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für zwei Herren große Windmühlenstraße Nr. 42, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für 2 Herren Preußergäßchen Nr. 13, 1 Treppe vorn heraus.

2 bis 3 schöne Stuben nahe am Markt in einer 2. Etage sind von Johannis ohne Meublement zu vermieten. Näheres bei W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine möblierte Stube mit Alkoven und separatem Eingang ist zu vermieten. Näheres erfährt man Nachmittags von 2 Uhr an Georgenstraße Nr. 15 b parterre.

Eine geräumige freundliche Stube, neu decoriert, ohne Möbel, ist vom 1. Juni an zu vermieten Johannisgasse 44 b, 1. Etage.

Zwei Kammern sind in der Webergasse zu vermieten. Näheres Salzgäßchen Nr. 2 im Gewölbe bei Lehmann.

Eine gut möblierte Stube ist sofort zu beziehen Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

In Weil's Salon

sind die schönen in Del gemalten „Ansichten der vereinigten Staaten Nordamerika's,“ ganz nach der Natur aufgenommen und ohne Gläser zu sehen, von früh 8 Uhr bis Abends geöffnet. Entrée 5 fl , Kinder die Hälfte. **William Levis Jansen.**

Den ersten Pfingstfeiertag ist Gelegenheit nach Eilenburg. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 6 und Nr. 8 im Rosenkranz.

Reichsteinring. Heute große Tanzübung in Geißler's Salon.

* * *
Bei Wiederkehr der schönen Jahreszeit erlaubt sich Unterzeichneter auswärtige Herrschaften auf sein Etablissement aufmerksam zu machen. Dasselbe bietet den geehrten Besuchenden freundliche Räume, einen schön gelegenen Garten, Gelegenheit zu Wasserfahrten auf der unmittelbar vorbeistromenden Saale und zu Spaziergängen nach dem nahen Siebichenstein mit seinen romantischen Berggrünen und seiner heilkräftigen Soolquelle Witzelkind; es bietet ferner freundliche und billige Bewirthung mit kalten und warmen Speisen und den besten Getränken und vom 15. d. Mts. jeden Mittag 1 Uhr Table d'hôte (à 10 Sgr.), so wie zu jeder Tageszeit à la carte; endlich auch ein wohlbesetztes Tivoli-theater, so wie 2 Mal in der Woche Concerte vom Chor des Stadtmusikdirectors John.

Weintraube in Siebichenstein bei Halle. **W. Koch.**

Goldene Sphinx,

Dresden, Schloßgasse Nr. 22.

Dankend für das mir im vor. J. geschenkte Vertrauen, empfehle ich auch für d. J. mein wohleingerichtetes Gasthaus den freundlichen Leipziguern und allen geehrten Reisenden zu gütiger Beachtung. **Julius Derttel.**

Insel Buen Retiro.

Bei dem heutigen Concert ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, so wie zu ausgezeichneten Bieren ergebenst ein **Dr. Thieme.**

Gosenschenke in Cunitzsch. Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen. **A. Seyser.**

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler** in Kraft's Hof, Brühl Nr. 64.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **F. S. Küster**, Querstraße Nr. 31.

Heute von 8 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **F. Bilfinger**, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Dresden!!

Fremden, die Dresden besuchen, empfehle ich meine Wirthschaft. Die Uebernachtung 4 bis 5 fl .
Gastwirth **Peschel**, Kreuzgasse Nr. 11.

Große Funkenburg.**Heute Freitag CONCERT.**

Näheres besagen die Programms.

Das Musikchor von **J. S. Hanschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paatz**, gr. Funkenburg.

Mariabrunnen. Täglich guter Kaffee u. Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag den 13. Mai

CONCERT VON C. Fölck.

Anfang 4 Uhr. Das Nähere bezeichnen die Programms.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Freitag Militair-Concert vom Musikchor des I. Jäger-Bataillons.

F. Berger.
Anfang 5 Uhr. Näheres durch die Programme.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Nachmittag Concert von dem Musikchor des ersten Jäger-Bataillons, wobei zu gutem Kaffee und div. Kaffeekekchen, ausgezeichnetem Dresdner Feldschlösschenbier ergebenst eingeladen wird.
Der Restaurateur.

* Grasdorf. *

Meine Herren und Damen! ich lade Sie hierdurch freundlich ein mich zu den bevorstehenden Feiertagen mit Ihrer Gegenwart zu beehren; für Tanzvergügen, so wie für verschiedene Erfrischungen habe ich bestens gesorgt. Ergebenst **Kornagel.**

In Stötteritz alle Abende

warme Speisen und alle Tage frisches Gebäck, ff. Baiertisch von Kurz und Maitrank von Moselwein. **Schulze.**

Großer Kuchengarten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauertraut; für gute Getränke ist bestens gesorgt. **C. Martin.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **G. Söhne.**

Wiener Saal. Meine gut eingerichtete Regalbahn ist noch 2 Abende die Woche an geehrte Gesellschaften abzulassen. **G. Raundorf.**

Geissler's Salon. Morgen Abend ladet zu warmem Abendessen, wobei großes gesellschaftliches Stollenkegeln stattfindet, ergebenst ein **NB.** Die Regalbahn ist im besten Stande. **D. D.**

Heute Schlachtfest bei **C. J. Engert,** Mühlgasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **G. Hartmann,** Magazingasse Nr. 3. **NB.** Das Getränk ist fein.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. S. Henze** in Reichel's Garten.

Morgen Abend sauern Rinderbraten mit Klößen bei **J. F. Senf,** Königsplatz Nr. 18. **NB.** Das bairische Bier à Löpschen 15 S ist ausgezeichnet.

Heute Mittag Hühnerbraten und Sauerbraten mit Klößen, wozu einladet **A. Jummel,** Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Einladung. Heute Freitag früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei **Bachmann,** Hainstraße.

Morgen früh 1/29 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein **Eleon. Paul** im Rosenkranz.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner,** Neumarkt Nr. 13.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein. **C. F. Sand,** Reichstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **August Leube,** Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **C. S. Dieze,** große Fleischergasse.

Verloren. Am 11. dieses in den Nachmittagsstunden wurde auf der Promenade um die Stadt eine silberne Taschenuhr verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **M. Frege** an der ersten Bürgerschule Nr. 3, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde auf dem Neumarkt Nr. 13 vor der Hausthüre eine goldene Nadel mit einem Granatstein. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung daselbst im Gewölbe.

Verloren wurde am 9. d. M. ein schwarzer Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 42 beim Hausmann.

Ein kleiner schwarzer Hund mit Steuerzeichen Nr. 555 ist abhanden gekommen und zurückzugeben Reichstraße Nr. 24, 4 Tr.

Gefunden wurde ein silberner Strickhaken. Abzuholen gegen Infectionsgebühren in der Salomonisapothek.

An Rosa.

Das für den 19. November Bestimmte hat **D. G.** in Empfang genommen und geistreich beantwortet. Seitdem war ich stumm, in der Meinung, **Ih.** zu bestreuen; doch ihre treue Liebe entrist mir die Verführung, daß meine Gedanken nur bei ihr sind. Der Zusammenhang der Ereignisse ist Dir wohl klar geworden? Meine Wohnung scheint Dir unbekannt.

Dank für die Worte vom 5. Mai! — Schreibe nur durch die Zeitung. **D. A. E.**

21. Des Glaubens Preis, Theure! ist's auch noch fern:

Einem Sinn Alle — durch Liebe, durch Tugend!

So möcht' ich doch Dir, meinem lieben Stern,

Blüthen der Lieb' recht viel suchen.

Diese Blümchen, Grüße — gleich Perlen gereiht,

Sind heute Dir, meiner Theuren — — — geweiht!

M.

d. 10. Mai.

Es gratuliren Fräulein **Selma Pfändtner** zu ihrem heutigen Wiegenfeste und wünschen Gesundheit, Glück und ferneres Wohlergehen **A. W. E. J.**

Delsnitzer Steinfohlenbau-Verein.

Sollten hiesige Actionnaire obengenannten Unternehmens vor Besuch oder Besichtigung der am 19. ds. stattfindenden Generalversammlung zu einer Berathung mit einem Mitactionnaire geneigt sein, so werden sie um gefällige Mittheilung ihrer Adresse Königsplatz Nr. 16, 2. Etage, ersucht.

Typographia. Heute Billetausgabe zur theatralischen Abendunterhaltung.

Heute Morgen 3 Uhr wurde meine geliebte Frau, **Clementine geb. Sahn,** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 12. Mai 1853. **J. C. Nabe.**

Gestern schenkte uns Gott ein kräftiges Mädchen!

Leipzig, am 12. Mai 1853

Dr. H. Bornemann.

Marie Bornemann, geb. Stockmann.

Dankagung.

Dem Lohndiener Herrn **Sermann Sabler** wird hiermit für die mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung meines 6jährigen Knaben aus den Wasserfluthen mein innigster Dank ausgesprochen. **L. Hartmann.**

Dank. Bei dem so unerwartet uns getroffenen herben Verlust fühlen wir uns gedrungen, der Familie **Dieze** für die treue, aufopfernde Liebe und Sorgfalt, mit welcher dieselbe unserem guten **Otto** in den letzten Augenblicken seines Lebens beigestanden, unseren innigsten und herzlichsten Dank auszusprechen, zugleich aber allen denen zu danken, welche seine letzte Ruhestätte mit Blumen und Kränzen so reichlich schmückten. Mag Gott von Ihnen gleiche Trauer fern halten! Die tiefbetäubten Aeltern

Henriette Sefner, verw. gew. **Diezmann,** als Mutter.
Johann Gottfried Sefner, als Stiefvater.

Für die so herzliche und mannichfaltige Theilnahme bei dem so plötzlichen Hinscheiden unserer guten Gattin, Mutter, Schwester und Schwiegermutter, **Eleonore Klüger,** sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Todesanzeige.

Gestern früh um 11 Uhr ging nach schweren, jährigen Leiden meine gute Frau, **Henriette Wilhelmine Swoboda geb. Richter,** im 38. Lebensjahre in ein besseres Jenseits über. Wer die Edle kannte, wird unsern gerechten Schmerz ermessen. Um stillen Beileid bittet **die Familie Swoboda.** Leipzig, am 13. Mai 1853.

Am 12. Mai Nachmittags 2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere geliebte Frau, Schwägerin und Tante, **Marie Dorothee Knoche** geb. **Marcks**. Diese Trauerkunde widmen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung

Friedrich Knoche
nebst den übrigen Hinterlassenen.

Heute um Mitternacht starb nach dreitägigem schweren Krankheitslager Fräulein **Friederike Wächter**, die treue, liebevolle Führerin unserer Kinder und unseres Hauswesens. Wir werden ihrer stets dankbar eingedenk bleiben!

Leipzig den 10. Mai 1853.

Adolph und Josephine Hoffmann.

Heute Morgen halb 8 Uhr entschlief sanft nach dreijährigen Leiden meine gute Frau, **Christiane Caroline** geb. **Ebert**. Trostlos stehe ich mit vier unermöglichten Kindern am Sarge der Verbliebenen.

Leipzig, den 12. Mai 1853.

Carl Friedrich Göhring, Zimmergeselle.

Dank, herzlichsten Dank allen Bekannten und Freunden für die innige Theilnahme, welche Sie bei dem uns so hart betroffenen Verluste unseres lieben **Paul** an den Tag gelegt haben, so wie für die große Ausschmückung seines Sarges mit Blumen. Möge Gott von Ihnen Allen dergleichen Schicksale fern halten.

L. Ruf und Frau.

Cöln-Mindener Eisenbahn-Actien.

Keine Eisenbahn-Actie steht im Verhältnisse so sehr unter dem Werthe, und keine bietet größere Sicherheit und größere Hoffnungen für den Besitzer für die Zukunft, als diese. — Verbacher, welche im verfloffenen Jahre 4 % gegeben haben, sind auf 130 % hinaufgearbeitet, in der Hoffnung, daß sie nach Jahren diejenige Dividende liefern könnten, welche Cöln-Mindener längst gegeben; Anhalter gaben 6 % und stehen 136.

Für vorjährige Cöln-Mindener Dividendenscheine bietet man an der Berliner Börse 6 1/2 % und in den verfloffenen drei Monaten sind bereits circa 35,000 fl mehr eingenommen, als im vorigen Jahre, und nach Vereinigung der Holländischen Bahn werden große Resultate geliefert werden. Darum ist diese Actie Jedem, ohne Ausnahme, als die billigste und sicherste zu empfehlen.

Aerztlicher Verein.

Der für heute angemeldete Vortrag findet erst am 20. Mai statt.

Gemälde des Herrn Prof. Vogel von Vogelstein:

Goethe's Faust und Dante's Göttliche Komödie

sind täglich im Logengebäude auf der Elsterstraße von 9 bis 5 Uhr zu sehen. Entrée 5 Ngr.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Post. 12 S.). Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch.

Angewandte Reise.

- | | | |
|--|--|--|
| Abeken, Auditor v. Braunschweig, gr. Blmbrg. | Jacobi, Def. v. Frankf. a/M., Stadt Wien. | Rock, Schneider v. Wildstein, schwarzes Kreuz. |
| Brock, Rent. v. London, Hotel de Baviere. | Jung, Kfm. v. Halberstadt, Kaiser v. Oesterr. | Sandes, Kfm. v. Genf, Hotel de Baviere. |
| Barfred, Kfm., und | Kötler, und | Schulze, Buchh. v. Berlin, Hotel de Russie. |
| Barfred, Def. v. Kopenhagen, Hotel de Russie. | Krüger, Def. v. Gordenitz, halber Mond. | Sanner, Kfm. v. Magdeburg, und |
| Broschmann, Kfm. v. Schleiz, Stadt Rom. | Kuczinski, Buchhalter v. Berlin, und | Schiff, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom. |
| Barisch, Klempnermstr. v. Altstadt, St. Breslau. | Kaufmann, Kfm. v. Hamm, Hotel de Baviere. | Steinbeck, Schausp. v. Hamburg, goldner Hahn. |
| Bernhardt, Gond. v. Roda, Stadt Riesa. | Kayser, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bologne. | Steuder, Fabr. v. Altenburg, Schw. Kreuz. |
| Beck, Kfm. v. Bayreuth, Rauchwaarenhalle. | Klappenberg, Kfm. v. Dobringhausen, schwarzes Kreuz. | Steinbach, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Breslau. |
| Böhr, Kfm. v. Dresden, halber Mond. | Kießling, Kfm. v. Bayreuth, Stadt Nürnberg. | Sparenberg, Kfm. v. Berlin, |
| Bodenstein, Pastor v. Schönwalda, gr. Baum. | Kreuzer, Frl. v. Wiesentbau, Rauchwaarenhalle. | Sasse, Tischler v. Attendorn, |
| Cohnardt, Kfm. v. Mainz, Stadt Berlin. | Knapp, Hopfenh. v. Altenburg, braunes Hof. | Scheidel, Frl. v. Mergentheim, und |
| Czermak, D. v. Prag, großer Blumenberg. | Kretschel, Hüttenbeamter v. Naumburg, bl. Hof. | von Sarau, Prem.-Leutnant von Kopenhagen, |
| Collin, Schausp. v. Frankf. a/M., St. Wien. | Lenz, Kfm. v. Uray, Hotel de Baviere. | Palmbaum. |
| Dammann, Gärtner v. Berlin, Schw. Kreuz. | Löwenberg, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bologne. | Schücker, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg. |
| Dahlstedt, Gond. v. Breslau, Stadt Nürnberg. | Luchs, Kfm. v. Nürnberg, | Schillfarth, Frl. v. Eschenfelde, |
| Uminghaus, Kfm. v. Jülich, Hotel de Bologne. | Lauchert, Hofmaler v. Sigmaringen, und | Schallhofer, Frl. v. Uermannstadt, |
| Urtl, Müller v. Kleinschönbrunn, Schw. Kreuz. | Lamby, D. v. Berlin, Stadt Rom. | Schmidt, Müller v. Sauf, und |
| Ushrig, Def. v. Ansbach, Rauchwaarenhalle. | Löbel, Kfm. v. Magdeburg, Kranich. | Sattler, Zimmermstr. v. Schwarzenbach, Rauchwh. |
| Frederking, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav. | Löwit, Kfm. v. Braunschweig, goldner Arm. | Schmidt, Brauereibes. v. Hirschbruck, w. Schwan. |
| Felix, Kfm. v. Cincinnati, und | Morgenstern, Fabr. v. Sagan, Stadt Gotha. | Schmidt, Schieferdecker v. Dresden, 3 Könige. |
| Floto, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie. | Müller, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Baviere. | Scherer, Kfm. v. Nürnberg, St. Hamburg. |
| Flierl, Frl. v. Gisdorf, schwarzes Kreuz. | Mühl, Part. v. Berlin, großer Blumenberg. | Schneider, Kfm. v. Finsterwalde, St. London. |
| Gaube, Oberstabsarzt, D. v. Bonn, St. Rom. | Matthes, Fabr. v. Bschopau, goldner Hahn. | Seydewitz, Rent. v. Hannover, Stadt Gotha. |
| Gordon, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum. | Mayer, Frl. v. Oberheim, und | Scheffel, Wollh. v. Gndschütz, |
| Görh, Frau v. Danzig, Stadt Nürnberg. | Müller, Kfm. v. Jittau, Stadt Breslau. | Schanzer, Fräul. v. Delsnig, und |
| v. Göthe, Tonkünstler v. Weimar, Stadt Berlin. | Meier, Frl. v. Liebenau, schwarzes Kreuz. | Salz, Kfm. v. Glosau, goldner Arm. |
| Gajer, Part. v. Chemnitz, Kranich. | Nothel, Def. v. Sigerode, braunes Hof. | Trunz, Forstmeister v. Cöln, Stadt Rom. |
| Grafenhorst, Kfm. v. Halle, Stadt London. | Nathorff, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom. | Voss, Kfm. v. Cöln, Hotel de Baviere. |
| Gerichte, Hdlgsreis. v. Barmen, gr. Baum. | Nagel, Def. v. Kupferberg, schwarzes Kreuz. | Vogt, Def. v. Baugen, Palmbaum. |
| Hesselberg, Kfm. v. Fürth, Kranich. | Otto, Amts-Commissar, D. v. Coburg, S. de Bav. | Vörtler, Hofh. v. Niederfrankenheim, br. Hof. |
| Hermes, Kfm. v. Berlin, Stadt London. | Oypelt, Bäcker v. Amdorf, Palmbaum. | Voigt, Kfm. v. Elberfeld, Kaiser v. Oesterr. |
| v. Haubener, Obef. v. Hof, deutsches Haus. | Philipp, Mechanikus v. Cöln, Stadt Rom. | Warmbrunn zu Tschernitz, Kfm. v. Sorau, und |
| Hinkler, Kfm. v. Salzburg, Kaiser v. Oesterr. | Pfahler, Frl. v. Treuchtlingen, und | Weidlich, Landrath v. Merseburg, S. de Bav. |
| v. Helmersen, Baron v. Riga, gr. Blumenberg. | Pöringer, Schneider v. Bettenhofen, Schw. Kreuz. | Winterling, D. v. Erlangen, Hotel de Prusse. |
| v. Harles, Obef. v. Braunschweig, S. de Russie. | Pfeifer, Webermstr. v. Weida, Stadt Breslau. | Wilke, Frau v. Danzig, Stadt Nürnberg |
| Holle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bologne. | Reh, Fabr. v. Brüssel, Hotel de Baviere. | Wolff, Schneidermstr. v. Harfenberg, und |
| Hammerong, Bildhauer, und | Rüttenbach, Def. v. Bügelberg, St. Breslau. | Wagler, Maurer v. Treuchtlingen, Schw. Kreuz. |
| Hauk, Gond. v. München, Hotel de Prusse. | Renner, Frl. v. Häufelsheim, und | Wolfgang, Def. v. Schwarzenbach, Rauchwh. |
| Hochberger, Def. v. Schwarzenbach, Rauchwh. | Reblaczek, Bäcker v. Arnberg, und | Berner, Gastw. v. Torgau, Stadt Dresden. |
| Hübel, Bäckermstr. v. Langenbrück, w. Schwan. | Reich, Goldarb. v. Gera, Palmbaum. | Wohlgemuth, Kfm. v. Bamberg, Kranich. |
| Hübel, Obef. v. Delsnig, braunes Hof. | Rosenbaum, Kfm. v. Berlin, | Wiedke, Kfm. v. Röttha, Stadt Gotha. |
| Jalays, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg. | Richter, Buchhldr. v. Hamburg, und | Weiß, Kfm. v. Braunschweig, goldner Arm. |
| Jäckel, Def. v. Rößeln, Stadt Riesa. | Rohder, Kfm. v. Solingen, Stadt Hamburg. | Zöbel, Sattlermstr. v. Gassengrün, Schw. Kreuz. |
| Jähr, Goldarbeiter v. Gera, Palmbaum. | | Zerbig, Müller v. Reichenbach, 3 Könige. |

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 12. Mai Abds. 10 1/2° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.